

Blickpunkt

Informationen der Gemeinde Horw

Nr. 149 / 26. Juni 2020



ZWISCHENBÜHNE

Für das Horwer Kulturhaus beginnt ein neues Zeitalter

1. AUGUST

Die Feier fällt dieses Jahr kleiner aus – wegen Corona

STRATEGIE

Horw bereitet sich auf sinkende Steuereinnahmen vor

«Horw im Wandel» wird gedruckt	4
Neuer Schub für die Zwischenbühne	5
Horwer Finanzstrategie	6
Aus dem Einwohnerrat	7
1. August und Corona	8
Abfall im See bei Badeplätzen	9
Keine Gartenabfälle in den Wald	10
Allmend-Ranger nach Horwer Vorbild	11
Pflanzaktion der Spielgruppe	12
Die 6. Filmnacht kommt	13
Leserbriefe	14/15
Das historische Bild	15
Aus dem Horwer Gewerbe	16
Parteien	17 – 21
Amtliche Mitteilungen	17 – 20
Vereine	22 – 27
Veranstaltungen	28



Nächste Ausgabe Blickpunkt

Inserate- und Redaktionsschluss: Donnerstag, 13. August 2020, 8.00 Uhr
Erscheinungsdatum: Freitag, 28. August 2020
Alle Termine für 2020 und 2021 auf www.horw.ch/blickpunkt

Impressum

Herausgeber Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch, Telefon 041 349 12 59 **Redaktionskommission** Ruedi Burkard (Gemeindepräsident, Vorsitz), Irene Arnold (Gemeindschreiberin), Christian Volken (Kommunikationsbeauftragter), Marianne Hummel, **Mitarbeit** Pawell Straub, Daniel Schriber **Korrektorat** Martin Kägi, Architekt **Titelbild** Daniel Schriber **Mail** blickpunkt@horw.ch **Inserate und Produktion** Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw, Telefon 041 340 16 47, blickpunkt@eicherdruck.ch **Auflage** 7550 Exemplare



Unser Titelbild

Die neue Leitung der Zwischenbühne, (von links) Mario Schubiger, Stefanie Frick und Philipp Peter, will das Horwer Kulturhaus in eine neue Ära führen.

Liebe Horwerinnen Liebe Horwer

Im ersten halben Jahr meines Präsidialjahrs durfte ich viele Veranstaltungen besuchen. Dabei bekam ich Einblick in die breitgefächerte Vereins- und Freiwilligenarbeit, die in unserer Gemeinde geleistet wird. Ich durfte viele Menschen aus Horw kennenlernen, die sich in Vereinen und Organisationen engagieren und sich so übers Jahr regelmässig für unser Gemeinwohl und den sozialen Zusammenhalt in Horw einsetzen. Bei diesen Begegnungen erlebte ich ein überaus grosses Engagement. Dies berührte und begeisterte mich und öffnete meinen Blick auch für Bereiche, die mir bis jetzt nicht wirklich bekannt waren.

Im Namen des Einwohnerrates spreche ich allen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, ein grosses Dankeschön aus. Es ist nicht selbstverständlich, dass so viele Horwerinnen und Horwer ihr Wissen und Können auch in der Freizeit für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen und sich hochmotiviert für eine spannende Vereins- und Freiwilligenarbeit einsetzen.

Ab Anfang März wurden dann, wegen der weltweiten Corona-Krise, alle repräsentativen Veranstaltungen abgesagt. In dieser schwierigen Phase leistete die Gemeinde Horw unter der Führung der Arbeitsgruppe Pandemie einen grossen Einsatz und gab den Horwerinnen und Horwern viel Sicherheit und Halt.

In dieser aussergewöhnlichen Zeit habe ich die Gemeinde Horw, in der ich nun bald 30 Jahre lebe, neu kennengelernt. Bei vielen Spaziergängen und Wanderungen auf der Horwer Halbinsel, am See und am Pilatushang entdeckte ich viel Neues. Die Menschen, denen ich auf dem Weg begegnete, erlebte ich vielfach mit einer neuen Offenheit. Viele haben sich Zeit genommen für spontane, interessante und herzliche Gespräche.

Am 4. Juni war ich in den Grossen Stadtrat der Stadt Luzern eingeladen. Im Kantonsratssaal durfte ich meine Gedanken zum Thema «Über den Tellerrand blicken» formulieren. Ich denke, aufgrund der städtebaulichen Entwicklung sind solche und weitere Gelegenheiten des Dialogs in der Agglomeration in Zukunft noch wichtiger.

Ich schaue mit Freude zurück auf ein Jahr mit vielen bereichernden Begegnungen. Ich danke Ihnen dafür und wünsche Ihnen allen – trotz immer noch nötigem Abstand – eine gute Sommerzeit mit hoffentlich wieder mehr Freiheit.



Rita Wyss
Einwohnerratspräsidentin 2019/20



Pilatus markt

Länger shoppen

**Montag – Donnerstag
bis 19:00 Uhr**

Freitag bis 21:00 Uhr

Samstag bis 17:00 Uhr

Pilatusmarkt:
Alles für den perfekten Sommer

70 Jahre im Rückblick: «Horw im Wandel» wird gedruckt



Andruck für das Buch «Horw im Wandel»: Beat Gähwiler (links), Projektleiter der Gemeinde, und der Gestalter Daniel Eicher in der Engelberger Druck AG in Stans.

Am 28. Mai war es so weit: Die Druckstrasse warf den ersten Druckbogen des Horwer Buchs «Horw im Wandel» aus.

Über Geschichte und Geschichten aus den vergangenen sieben Jahrzehnten erzählt das neue Buch «Horw im Wandel», das die Gemeinde im Herbst herausgibt. Das Buch wird auch digital präsent sein und durch zusätzliche Informationen ergänzt werden. Die Publikation erfasst in zehn lebensnahen Themen Geschehnisse des früheren Horw. Man erfährt, was das Leben bewegt und geprägt hat. Wo immer möglich, haben die Autoren und Gesprächspartner auf eigene Erinnerungen zurückgegriffen. Die Vernissage für das Buch und die Website wird voraussichtlich am Freitag, 6. November, stattfinden. Wer sich für Horw und seine Geschichte interessiert, kommt an diesem Werk nicht vorbei. Es wird den Gästen der öffentlichen Vernissage, am Empfang im Gemeindehaus und in der Bibliothek ab dem 8. November gratis abgegeben.

Studien über das zukünftige Seefeld in einer Ausstellung



So könnte das Seefeld dereinst aussehen.

Vom 21. August bis zum 2. September werden im Gemeindehaus die eingereichten Studien für die Um- und Neugestaltung des Seefelds ausgestellt (siehe auch den Blickpunkt vom Januar 2020). Die Gemeinde Horw lädt die Bevölkerung herzlich zum Besuch der Ausstellung und zur Vernissage am 20. August ein.

- Öffentliche Vernissage: Donnerstag, 20. August, 18.30 Uhr. Ausstellung: 21. August bis 2. September, Montag bis Freitag 8 – 12 und 13.30 – 17 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr.

KITA - Kleinkinderbetreuung
Individuelle Förderung in Kleinstgruppen



Anita Henseler
Stegenstrasse 29
6048 Horw
079 709 28 04

anita.henseler@bluewin.ch

 *Praxis Fühl dich gut*
Fusspflege
Erika Rogger
Kantonsstrasse 106
6048 Horw
079 768 10 44
fusspflegerogger.ch

Dureca
SCHMUCKHAUS

Wir verwirklichen Ihre Schmuckträume

Unsere Zusatzdienstleistungen:

- Batteriewechsel am gleichen Tag
- Altgoldankauf
- auch Modeschmuckreparaturen


Erich Durrer, Schmuckdesigner
Kantonsstrasse 86 – im Zentrum von Horw
www.schmuckhaus.ch

Mehr Professionalität, mehr Vielfalt, mehr Horw



Die neue Leitung der Zwischenbühne (von links): Philipp Peter (Vereinspräsident), Stefanie Frick (Betriebsleiterin), Mario Schubiger (Geschäftsführer).

Seit bald 40 Jahren prägt die Zwischenbühne das Kulturleben der Gemeinde Horw. Nun hat die neue Leitung des Hauses ihre Arbeit aufgenommen. Anfang September wird die «neue» Zwischenbühne offiziell eröffnet.

Konzerte, Theateraufführungen, Lesungen – und viele weitere Veranstaltungen: Seit ihrer Gründung 1982 hat die Zwischenbühne das Kulturgeschehen der Gemeinde Horw massgeblich geprägt. Infolge des wachsenden Kulturangebots in der Region Luzern waren die Veranstaltungen zuletzt jedoch häufig weniger stark ausgelastet als früher. «Zudem gestaltete sich die Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern immer schwieriger», sagt Philipp Peter, langjähriges Vorstandsmitglied und Präsident des Vereins Zwischenbühne.

Um die Zukunft des Hauses zu sichern, hat sich die Gemeinde dazu entschieden, das Horwer Kulturhaus in den nächsten drei Jahren zusätzlich zu unterstützen. Mit diesen Mitteln soll der Betrieb des Lokals professionalisiert werden. Der Einwohnerrat nahm den Planungsbericht im vergangenen September einheitlich zur Kenntnis.

«Das klare Bekenntnis der Politik ist Beleg dafür, dass unsere Arbeit und die Bedeutung der Zwischenbühne anerkannt werden», freut sich Philipp Peter. Trotz der

Unterstützung der Gemeinde bleibt die Zwischenbühne mehrheitlich selbsttragend. «Die Mitgliederbeiträge bleiben auch in Zukunft essentiell für uns», betont Peter.

Musikschulleiter und Kulturmanagerin

In den vergangenen Wochen hat die neue Führungscrew der Zwischenbühne ihre Arbeit aufgenommen: Die Geschäftsführung in einem 20-Prozent-Pensum übernimmt Mario Schubiger. Der 52-Jährige, der seit fünf Jahren als Leiter der Musikschule Horw tätig ist und dieses Amt weiter beibehalten wird, bildet die Nahtstelle zwischen dem Verein und der Gemeinde.

Unterstützt wird er von Stefanie Frick, die in einem 50-Prozent-Pensum für die Zwischenbühne beschäftigt ist. Die 35-jährige Kulturmanagerin ist Projektleiterin des internationalen Comic-Festivals Fumetto und bringt darüber hinaus langjährige Gastronomie- und Theatererfahrung mit.

Breiteres Angebot

Mario Schubiger freut sich darauf, das Programm der Zwischenbühne neu gestalten zu können. Eines der Hauptziele der neuen Geschäftsführung ist es, die Angebotsvielfalt zu erhöhen. «Bisher haben dort vor allem Veranstaltung für ein junges Publikum stattgefunden», sagt Mario Schubiger. Künftig sollen alle Altersgruppen gleichmassen angesprochen werden.

So sollen in der Zwischenbühne künftig auch Volksmusikabende, Musicalworkshops, kulinarische Themenabende sowie Yoga- oder Spielenachmittage stattfinden können.

«Horw hat eigenes Kulturhaus verdient.»

Im Zuge der Neuausrichtung soll sich das Angebot zudem noch stärker an den Bedürfnissen der Horwerinnen und Horwer orientieren. «Die Zwischenbühne soll zur kulturellen Heimat ihrer Besucherinnen und Besucher werden», sagt Stefanie Frick. Wenn immer möglich, sollen Veranstaltungen der Musikschule, der Kunst- und Kulturkommission, der Angebote von «Familie plus» sowie weiterer Horwer Akteure stattfinden. Darüber wird die Lokalität auch externen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Für Mario Schubiger ist klar: «Horw hat ein eigenes Kulturhaus verdient.»

Im September geht's los

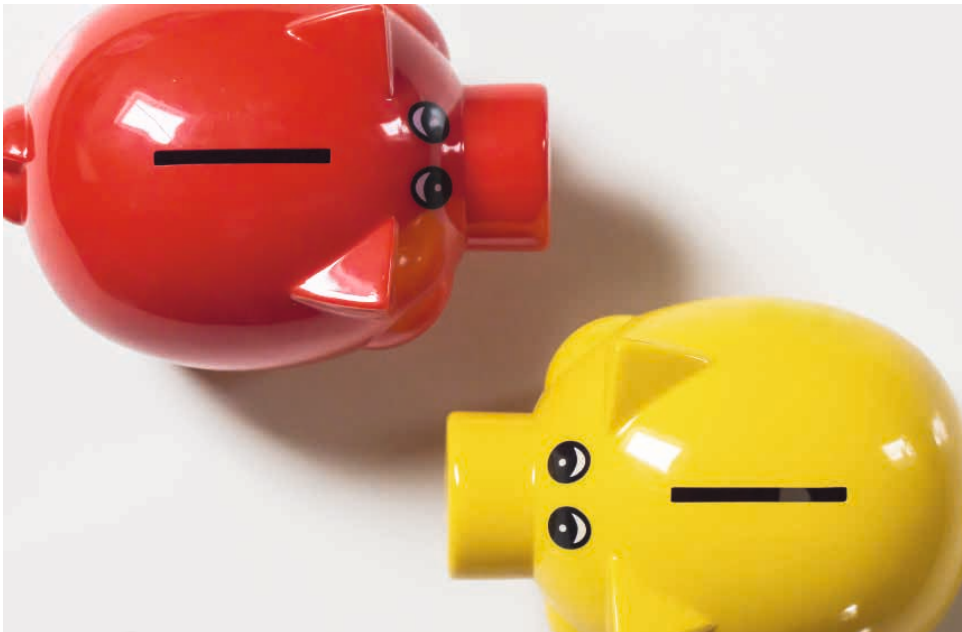
Wie viele andere Institutionen war auch die Zwischenbühne von der Coronakrise betroffen. Nach der Sommerpause soll das Haus jedoch wieder regelmässig bespielt werden. Am Wochenende vom 4. und 5. September wird die «neue» Zwischenbühne offiziell eröffnet. Nach einer Veranstaltung für geladene Gäste am 4. September eröffnet einen Tag später die Künstlerin Muriel Zemp mit ihrem neuen Programm «Kauderwelsch» die Kultursaison in der Zwischenbühne.

● **Weitere Infos:** www.zwischenbuehne.ch

Veränderungen im Vorstand

Im Zuge der Neuausrichtung kam es innerhalb des Vereins Zwischenbühne zu personellen Veränderungen. Der neue Vorstand besteht fortan aus folgenden Personen: Philipp Peter (Präsidium), Andy Steiger (Finanzen), Christof Zurflüh und Martin Hubatka. Die beiden bisherigen Mitarbeitenden Fabienne Trüssel (Geschäftsleitung) und Tobias Stücheli (Vermietung und Technik) werden sich neuen Herausforderungen zuwenden. Der Verein Zwischenbühne und die Gemeinde Horw bedanken sich bei Fabienne Trüssel und Tobias Stücheli für den langjährigen und grossen Einsatz.

Dem Einnahmenrückgang mit Strategie begegnen



Mit Voraussicht – und Sparen – will die Gemeinde Horw die kommenden Jahre gut meistern.

Für Horw ändern sich nach zwei Jahren mit glänzenden Abschlusszahlen die Vorzeichen markant. Der Aussicht auf eine massive Verschlechterung der finanziellen Lage begegnet die Gemeinde mit der Finanzstrategie 2026.

Die Gemeinde Horw hat in den letzten Jahren dank Sondereffekten bei den Steuereinnahmen überraschend gute Rechnungsabschlüsse verzeichnet. Doch nun rechnet Horw mit deutlich weniger Steuereinnahmen. Zusätzlich steigen als Nachwirkung der guten Jahre die Transferzahlungen in den kantonalen Finanzausgleich stark an; auch die Aufgaben- und Finanzreform 2018 (AFR18) dürfte sich negativer auswirken als ursprünglich angenommen. Anzunehmen ist zudem, dass die Corona-Krise zu einem deutlichen Einnahmenrückgang führen wird. «Gegen ein sich abzeichnendes strukturelles Defizit braucht es nun griffige

Gegenmassnahmen» sagt Hans-Ruedi Jung, Vorsteher des Finanzdepartements. Der Gemeinderat hat in Zusammenarbeit mit dem Finanz- und Unternehmensberater Christoph Lengwiler eine Finanzstrategie entwickelt, die er dem Einwohnerrat an der Sitzung vom 25. Juni zur Kenntnis vorgelegt hat. Die Finanzstrategie zeigt Wege auf, wie den düsteren Finanzprognosen begegnet werden soll.

Die Leitsätze

Der Gemeinderat hat finanzpolitische Leitsätze formuliert:

- Wir setzen auf eine stetige und verlässliche Finanzpolitik.
- Wir behalten unseren attraktiven Steuerfuss bei.
- Wir planen langfristig und limitieren unsere Investitionen.
- Wir begrenzen unsere Verschuldung.
- Wir bewahren uns den finanzpolitischen Handlungsspielraum.

- Wir erhalten unser Finanzvermögen den künftigen Generationen.
- Wir überprüfen unsere Leistungen regelmässig und bemühen uns laufend um Effizienzsteigerungen.
- Wir bewahren uns vor unerwarteten Überraschungen.
- Wir schaffen Potenzial für eine nachhaltige finanzielle Entwicklung.

Die Zielvorgaben

Für die Gewährleistung eines gesunden Finanzhaushalts soll die Erfolgsrechnung über einen Zeitraum von fünf Jahren ausgeglichen sein. Die Nettoverschuldung darf auf maximal 2500 Franken pro Einwohner steigen, das Eigenkapital soll mindestens 80 Prozent des Verwaltungsvermögens betragen. Weitere Zielvorgaben beschreiben das Verhältnis des Cashflow aus Geschäftstätigkeit zu den Abschreibungen und zu den Investitionen.

Die grossen Rechnungsüberschüsse der Jahre 2018 bis 2020 können bis zum Maximalbetrag von 20 Millionen Franken zur Abfederung der Einnahmefälle und der hohen Finanzausgleichszahlungen in den Jahren 2021 bis 2026 eingesetzt werden. Bereits ab dem Budget 2021 sollen jedoch zusätzliche Massnahmen ergriffen werden. Unter die Lupe genommen werden wird die Effizienz der Verwaltung, deren Leistungsportfolio und die Sachaufwendungen.

Die Szenarien

Ermittelt wurde der finanzpolitische Handlungsspielraum der Gemeinde. Bei unterschiedlichen Herausforderungen sollen die Horwer Gemeindefinanzen stets im Gleichgewicht bleiben. Vier Szenarien beinhalten im schlechtesten Fall Steuererhöhungen bereits im Jahr 2022, im optimalen Fall jedoch sogar eine Steuersenkung.



ÜBERSETZUNGEN

ADMINISTRATION

SPRACHKURSE
QV-Unterstützung

BEWERBUNGEN

LEKTORAT/KORREKTORAT

abclingua
Mirella Scura • Ebenastrasse 22 • 6048 Horw • Mobile 079 645 11 60 • www.abclingua.ch



GOLD ANKAUF



Goldschmiedatelier
Kurt Müller
Luzernerstrasse 16, Kriens
Tel. 041 320 84 74

Tennisclub erhält Darlehen für die Sanierung seiner Anlagen

Mit einem zinslosen Darlehen unterstützt die Gemeinde den Tennisclub Horw bei der Erneuerung der Anlage Felmis. Die Sitzung des Einwohnerrats fand für einmal in der Horwerhalle statt – wegen der Corona-Distanzregeln.

Die Gemeinde Horw gewährt dem Tennisclub Horw (TCH) ein zinsloses Darlehen in Höhe von 2,95 Millionen Franken mit einer Laufzeit von 35 Jahren. Der Einwohnerrat hat sich einstimmig für den Abschluss eines Darlehensvertrags ausgesprochen. Damit wird die fast 50-jährige Anlage Felmis bis zum Jahr 2025 in drei Etappen nachhaltig saniert und erneuert. Der 1972 gegründete TCH mit rund 500 Aktivmitgliedern ist einer der grössten Tennisclubs in der Zentralschweiz.

Im Vertrag wird auf Antrag der CVP-Fraktion die Zinslosigkeit «in geeigneter Form» mit der Jugendförderung und dem Schulsport verbunden. Neu werden die Anlagen im Rahmen des Schulsports und des Freizeitprogramms «Aktiv und Fit» genutzt. Auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission wird das Darlehen zudem an die Bedingung geknüpft, dass eine Photovoltaikanlage von mindestens 70 Quadratmetern realisiert wird.

Jahresbericht mit Jahresrechnung 2019

Der Einwohnerrat hat den Jahresbericht 2019 einstimmig genehmigt. Der Jahresbericht 2019 besteht unter anderem aus dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogramms und der Jahresrechnung 2019. Die laufende Rechnung schliesst dank ausserordentlichen Steuererträgen mit einem Ertragsüberschuss von 20,45 Millionen Franken, dies bei einem Aufwand von 87,05 Millionen und einem Ertrag von 107,50 Millionen Franken. Der Ertragsüberschuss liegt deutlich über den Annahmen von Budget und Finanzplan und wird vollumfänglich für den Schuldenabbau eingesetzt.

Beteiligungsstrategie

Das Beteiligungscontrolling der Gemeinde Horw wird aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben des Kantons neu eingeführt. Es besteht aus der Beteiligungsstrategie und dem Beteiligungsspiegel. Inhalt und Umfang der Beteiligungsstrategie wurden an der Sitzung in mehreren Voten bemängelt. Gemäss FDP handelt es sich nicht um eine Strategie, eher um eine Pflichtübung.

Der Antrag der Bau- und Verkehrskommission, dass sich die Gemeinde Horw bei der nächsten Vakanz in der Verbandsleitung



Sitzung mit Abstand gemäss Corona-Massnahmen: Der Einwohnerrat tagt in der Horwerhalle.

Verkehrsverbund Luzern (VVL) um Einsitznahme bemüht, wurde einstimmig angenommen. Der Einwohnerrat nahm die Beteiligungsstrategie mit 22 zu 7 Stimmen zur Kenntnis.

Erneuerung St. Niklausenstrasse

Das Anliegen eines massvollen Ausbaus des Streckenabschnitts Tannegg–Mättwilbach der St. Niklausenstrasse hat der Einwohnerrat mit 15 zu 13 Stimmen bei einer Enthaltung als Postulat überwiesen. Der Vorstoss war von Roger Eichmann (CVP) ursprünglich

als Motion eingereicht worden. Er beurteilte den Zustand des Strassenabschnitts als sehr schlecht, unübersichtlich und zu schmal, zudem fehle auf der ganzen Länge das Trottoir.

GLP in der CVP-Fraktion

Ab dem 1. September wird die Grünliberale Ortspartei (GLP) Horw mit zwei Mitgliedern im Einwohnerrat vertreten sein. Die beiden Parteien GLP und CVP haben sich darauf geeinigt, eine gemeinsame Fraktion zu bilden.

Vorstösse im Einwohnerrat

Blickpunkt-Beiträge nicht kürzen

Martin Eberli (L20) und Mitunterzeichnende wollen mit einem Postulat die Kürzung der Blickpunkt-Beiträge der Parteien verhindern und diese sowie Vereins- und Institutionsbeiträge erweitern. In der neuen Amtsperiode ab dem 1. September dürfen neu fünf Parteien Beiträge für den Blickpunkt verfassen. Zudem wird die maximale Zeichenzahl dieser Beiträge von 3000 auf 2000 gekürzt. Der Postulierende sieht dadurch die lebhaft Diskurskultur in Horw gefährdet. Der Raum für Publikationen von Parteien und Vereinen soll im Gegenteil ausgeweitet werden.

Abfall pressen

Urs Rölli (FDP) und Mitunterzeichnende wollen mit einem Postulat den Einsatz von Presscontainern anstelle von Gebührensäcken und herkömmlichen Containern prüfen lassen. Mit den grossen Gebäuden wachse Horw, Entsorgung werde somit zu einem zentralen Thema. Mit dem Einsatz von Presscontainern könnten Entsorgungsfahrten reduziert werden. Auch würde es weniger Lärm- und Geruchsemissionen geben, und der Rhythmus der Entsorgung liesse sich optimieren. Zu prüfen wäre im Gespräch mit der REAL und mit Grundstücksbesitzern die Entwicklung möglicher Szenarien, auch für gemeindeeigene Liegenschaften.

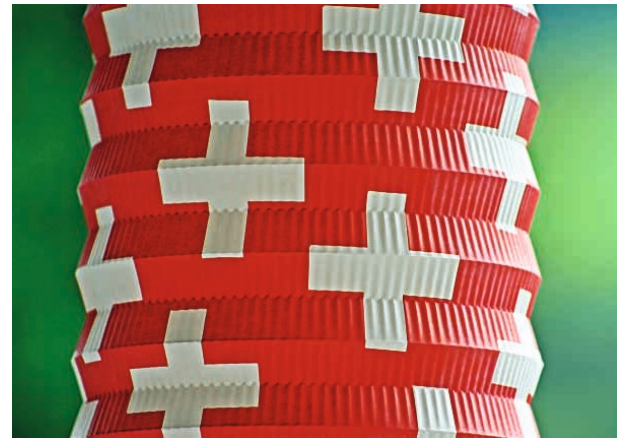
Keine Feier, aber ein ökumenischer Gottesdienst

Die traditionelle Bundesfeier der Gemeinde sowie der katholischen und reformierten Kirchgemeinde in der Horwerhalle wird in diesem Jahr nicht stattfinden. Die Corona-Schutzmassnahmen machen es unmöglich, den Anlass im gewohnten Rahmen durchzuführen.

Und doch wird am 1. August besinnliches, musikalisch umrahmtes Feiern möglich sein: Den beiden Kirchgemeinden ist es wichtig, den Nationalfeiertag gemeinsam zu begehen und für unser Land zu beten. Sie haben kurzerhand einen ökumenischen Gottesdienst auf die Beine gestellt. «Gerade in

den vergangenen Monaten sind wir uns bewusst geworden, welches Vorrecht es ist, in der Schweiz leben zu dürfen. Wir möchten in dieser Feier auch unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen», teilt die reformierte Kirchgemeinde mit. Gestaltet wird die Feier unter Einhaltung der Hygienemassnahmen vom katholischen Pfarrer Benedikt Wey und dem reformierten Diakon Martin Schelker.

- Samstag 1. August, 10.30 Uhr, katholische Pfarrkirche St. Katharina.



Am 1. August gibt es einen ökumenischen Gottesdienst.

Die Kehrseiten des Feuerzaubers



Das umweltfreundlichste Feuerwerk ist jenes, das nicht gezündet wird. Das heisst aber nicht, dass wir ganz auf Feuerwerk verzichten müssen.

Ausser dem Menschen gibt es kein Lebewesen auf der Erde, das sich für Feuerwerk begeistern kann. Für Tiere sind die lauten Knaller eine Bedrohung, auf die sie mit Angst und Panik reagieren. Während die meisten Wildtiere in ruhigere Gebiete flie-

hen können, sind Haustiere ebenso wie Kleinkinder der Situation ausgeliefert. Sie sollten an einen geschützten, ruhigen Ort gebracht werden.

Feuerwerk ist auch aus anderen Gründen schädlich für Umwelt und Gesundheit: Ausgiebiges Abfeuern führt lokal zu sehr hohen Feinstaubbelastungen in der Luft. Dieser Feinstaub enthält sehr viele giftige Schwermetalle. Die Feuerwerksreste davongeschwirrter Raketen und Feuerwerkskörper werden zudem meist nicht eingesammelt. Schliesslich sind Feuerwerkskörper stets eine potenzielle Gefahr. Sie können zur falschen Zeit explodieren oder beim Auftreffen Brände verursachen. Deshalb rät die Polizei, im Inneren von Gebäuden, in der Nähe von Spitälern, Bauernhöfen, Scheunen, Tiergehegen, Brutstätten, Kornfeldern und Waldrändern sowie in Menschenansammlungen kein Feuerwerk zu zünden.



Fabian Pabst Inndecor

Parkette und Baukeramik
Oberägeri - Merenschwand - Horw
079 688 60 59 - fabian.pabst@bluewin.ch

Auf Qualität stehen.





HERZOG
Kompetenz mit Weitsicht
1988

**Unsere Erfahrung hilft Ihnen, die Steuerbelastung zu reduzieren.
Wir sind Generalisten mit ausgeprägtem Steuer-Fachwissen.**



Thomas Herzog
Partner
dipl. Treuhandexperte
Geschäftsleiter



Martin Keller
Fachmann Finanz- und
Rechnungswesen FA
zugel. Revisionsexperte



Martin Trampus
BSc in Betriebsökonomie
HSLU
dipl. Wirtschaftsprüfer

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

SWISS
EXCELLENCE
FORUM

Tauchgänge für abfallfreie Badeplätze



Das haben die Abfalltaucher auf dem Seegrund beim Rüteli angetroffen.



Ein Taucher birgt beim Krämerstein einen Autopneu.

Der Vierwaldstättersee ist so sauber, dass man bedenkenlos darin baden kann. Doch der Leichtsinn schafft ein neues Problem, für das es jetzt einen Tauchtrupp gebraucht hat.

Freiwillige des Vereins Abfalltaucher Schweiz haben am Samstag, 6. Juni, an den Uferpartien beim Krämerstein und beim Rüteli, also dort, wo man gerne badet, sage und schreibe 480 Kilogramm Unrat aus dem See gefischt. Flaschen, Gläser, Eimer, Schilder, Grillroste, ein Autopneu, Aschenbecher, Dachziegel – die Palette an Abfall auf dem Grund der beiden Badestellen war

gross. All die weggeworfenen Objekte lagen rund um den Einstieg ins Wasser für die Badegäste bei der Villa Krämerstein und beim Rüteli auf dem Seegrund.

Eine zweite Säuberungsaktion ist für den Juli geplant. Dann soll beim EAWAG, beim Sternenmätteli und beim Seerosenplätzli der Seegrund von hineingeworfenem Abfall befreit werden. Die Abfalltaucher Schweiz setzen sich ein für die Natur und die kommenden Generationen. Der gemeinnützige Verein und seine freiwilligen Taucherinnen und Taucher sind in der ganzen Schweiz im Einsatz und bergen Abfall aus den Seen.

■ Normalisierung – aber Corona ist noch da

In Horw geht vieles nach der Lockerung der Corona-Massnahmen wieder seinen möglichst gewohnten Gang. Die meisten vorübergehend geschlossenen Einrichtungen und Orte sind wieder offen, viele gemeinsame Aktivitäten sind wieder möglich. Wenn ein gültiges Schutzkonzept vorliegt, können Veranstaltungen mit bis zu 300 Personen wieder stattfinden. Auch dürfen sich im öffentlichen Raum bis zu 30 Personen treffen.

Das neue Corona-Virus ist aber immer noch da. Gemäss dem Bundesamt für Gesundheit müssen wir uns darauf einstellen, längere Zeit damit zu leben. Um das Risiko einer erneuten starken Verbreitung zu senken, sollten alle weiter konsequent die Hygiene- und Verhaltensregeln befolgen sowie unnötige Kontakte vermeiden.

● Alle Informationen zur Vorbeutung: www.bag-coronavirus.ch

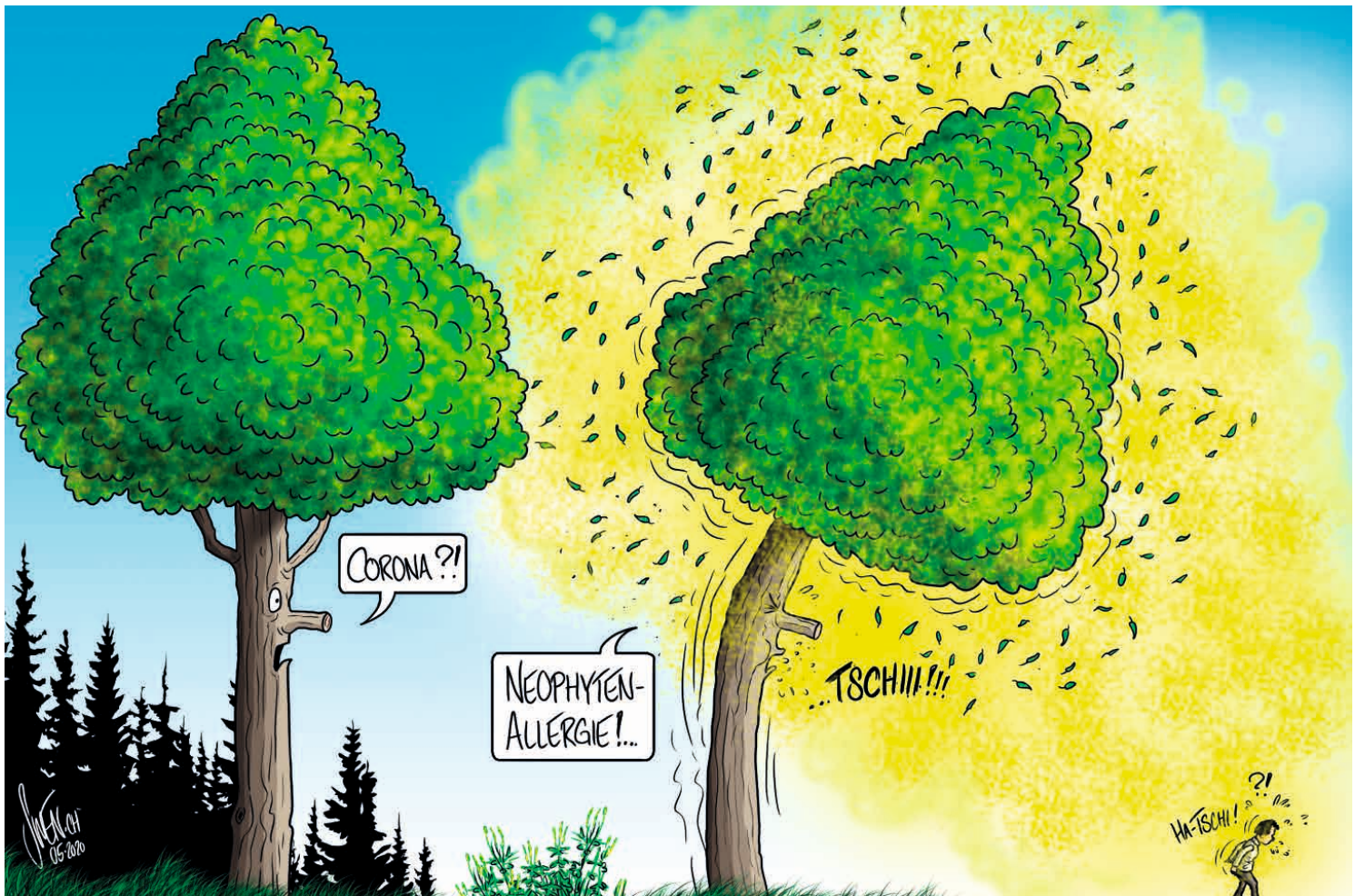
■ Badespass mit dem Horwer Badepass

Alle Schülerinnen und Schüler sowie in Ausbildung stehenden Jugendlichen von Horw zwischen 6 und 18 Jahren können auch in diesem Sommer einen Badepass lösen. Der Badepass ist für das Seebad Horw gültig, kostet zehn Franken und ist während der ganzen Sommerferien vom 4. Juli bis 16. August gültig. Ab Freitag, 3. Juli, kann der Badepass während der Öffnungszeiten am Infoschalter im Erdgeschoss des Gemeindehauses bezogen werden. Für den Badepass ist ein Passfoto nötig.

■ Die Gemeinde überprüft Naturobjekte

Die Gemeinde Horw führt ab Juli eine Überprüfung der geschützten Naturobjekte gemäss Naturschutzverordnung durch. Für die fachliche Überprüfung werden die Naturobjekte, also Bäume, Hecken, Feldgehölze und Uferbestockung, vor Ort beurteilt. Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer betroffener Parzellen werden vom Bereich Natur- und Umweltschutz vorgängig informiert.

Gartenabfälle schaden der Waldgesundheit



Grüngut im Wald zu deponieren ist nicht nur verboten, sondern fahrlässig. (Cartoon: Silvan Wegmann)

Exotische Zierpflanzen bereichern unsere Gärten. Geraten sie in den Wald, kann das fatale Folgen haben. Dort führen sie sich nämlich auf wie Elefanten im Porzellanladen ...

Es blüht wieder in unseren Gärten. Viele Pflanzen gedeihen in diesen Wochen besonders prächtig. Was manche Gartenbesitzer nicht wissen: Auch wenn die Gewächse noch so schön sind, so geht von einigen, die als Zierpflanzen von weit her geholt werden, eine ernstzunehmende Gefahr aus. Sie haben bei uns keine natürlichen Konkurrenten, breiten sich leicht über den Gartenzaun hinaus aus und verdrängen wertvolle heimische Arten oder verschleppen Krankheiten und Schädlinge. Besonders betroffen ist der Wald.

Fatal ist es, wenn diese Pflanzen, sogenannte invasive Neophyten, mit Gartenabfällen direkt ins Ökosystem Wald gelangen. Sind die wuchernden Fremdlinge erst einmal ausgewildert, ist es für Waldeigentümer und Forstprofis schwierig und teuer – mancherorts sogar unmöglich –, sie wieder

zu stoppen. Neophyten führen sich im Wald auf wie Elefanten im Porzellanladen. Unkontrolliert wachsen sie zu neuen, dichten Beständen heran und nehmen anderen Pflanzen, besonders jungen Bäumchen, den Platz und das Licht weg. Damit stören sie die Naturverjüngung, wie sie in vielen Wäldern praktiziert wird, also das eigenständige Nachwachsen der verschiedenen heimischen Baumarten. Dies ist aber sehr wichtig für einen gesunden, starken und klimafitten Wald, der all seine Leistungen erbringen kann.

Krankheiten und Schädlinge

Darum gehören Gartenabfälle nie in den Wald. Auch dann nicht, wenn sich der Rückschnitt der Hecke vielleicht optisch wenig unterscheidet vom Astmaterial der letzten Holzerei oder es sich nicht um Neophyten handelt, sondern um einfachen Rasenschnitt oder Topfballen der verblühten Balkondeko. Denn auch solches Grüngut schadet der Waldgesundheit, weil auf diese Weise Nährstoffe, Düngerreste oder fremde Kleinorganismen wie Viren, Bakterien oder Pilze ins Ökosystem eingetragen

werden. Das Problem ist so ernst, dass das Jahr 2020 von der FAO, der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, zum Internationalen Jahr der Pflanzengesundheit ausgerufen wurde.

Wichtig ist verantwortungsbewusstes Handeln: Gartenabfälle müssen fachgerecht entsorgt werden. Für Neophyten bedeutet das: Ab in den Abfallsack – und auch nicht in die Grünabfuhr der Gemeinde.

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25 Tag und Nacht
6003 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten
und entlasten

zuverlässig und
erfahren

persönlich und
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Ranger auf der Allmend im Einsatz



Hier übten einst Soldaten, jetzt ist es ein ökologisch wertvoller Lebensraum.

Was in Horw prima funktioniert, ist nun auch auf der Allmend in Luzern eingeführt: Freiwillige Rangerinnen und Ranger unterstützen das Nebeneinander von Naturschutz und Freizeit.

Die Luzerner Allmend ist eines der wertvollsten Naturgebiete der Region. Es liegt teils auf Horwer Land, teils auf dem Boden der Stadt Luzern. Hier ist die Heimat zahlreicher seltener Tier- und Pflanzenarten. So hat beispielsweise die gefährdete Gelbbauchunke auf der Allmend ihr grösstes Vorkommen im Kanton Luzern.

Die Allmend ist gleichzeitig ein sehr attraktiver Erholungsraum. Die Leute kommen hierher zum Spazieren, Joggen, für Familienausflüge und um den Hund auszuführen. Das Zusammentreffen einer vielfältigen Natur mit vielen Menschen birgt spannende Chancen: Es ermöglicht Naturerlebnisse vor der Haustüre oder auch Schulunterricht im Grünen. Doch es gibt auch grosse Herausforderungen: Die verschiedenen Interessen sollen nebeneinander Platz haben, und die wertvollen Naturgebiete müssen geschont werden.

Damit die Natur nicht zu kurz kommt, drehen seit diesem Juni Allmend-Ranger und -Rangerinnen ihre Runden. Was sie tun, ist in Horw schon lange erprobt. Dort schauen freiwillige Riedwächter, dass zu den Naturschutzgebieten Steinbachried und Widi-bachdelta Sorge getragen wird. Auch die Rangerinnen und Ranger auf der Allmend beobachten die Vorgänge und weisen auf Naturbeobachtungsmöglichkeiten und die Erlebnis-Stationen hin. Durch ihre Präsenz fördern sie das Einhalten der Regeln. Nöti-

genfalls können sie auch jemanden an diese erinnern. So sollen Erholungs- und Erlebnis-suchende und die Natur gut aneinander vorbeikommen.

Nutzen, schätzen und schützen

Um sowohl Naturerlebnisse für die Menschen als auch den Schutz der Natur zu ermöglichen, wurde im Sommer 2019 ein Informationssystem realisiert: Fünf Erlebnis-Stationen informieren spielerisch über Tiere und Pflanzen im Gebiet. So kann beispielsweise an Hörstationen dem Ruf der Gelbbauchunke oder dem Zirpen der Grille gelauscht werden. Zum Schutz der Natur und zum friedlichen Nebeneinander der verschiedenen Nutzergruppen wurden Regeln festgelegt, die mit Infotafeln signalisiert sind.



An der Informationstafel erklärt Stefan Herfort von der Stadt Luzern die diversen Zonen der Allmend.

Elektro-«Trudi» hilft auf dem Friedhof



Die Gemeinde Horw hat ihr erstes Elektrofahrzeug: Am 8. Juni wurde der Hoftrac – ein Hoflader – der Friedhof-anlagewartin Franziska Vercueil übergeben. Mit einer Flasche Prosecco wurde das neue Fahrzeug auf den Namen «Trudi» getauft. Zum feierlichen Anlass schmückte es Franziska Vercueil mit Blumen. Nun wird das Pionierfahrzeug auf dem Friedhofsareal eingesetzt.

Merkblatt zum Schutz von Gewässern



Verdächtige Verfärbung in einem Bach.

Im Jahr 2019 wurden im Kanton Luzern 88 Gewässerverunreinigungen polizeilich erfasst, Tendenz steigend. Die Dunkelziffer dürfte noch weit höher liegen. Leider ist auch die Gemeinde Horw immer wieder betroffen.

Was kann getan werden? Darüber informiert die Beilage des Kantons in diesem Blickpunkt. Bewusstsein, Achtsamkeit, schnelles Reagieren und Meldung an die Polizei sind die Schlüssel.

● www.uwe.lu.ch · www.vsa.ch

Gemüse, Beeren und Blumen auf dem Gemeindehausplatz



Spielgruppen-Kinder bepflanzen vor der Bibliothek zwei Hochbeete.

Im Sommer ist hier ein lauschiges Plätzchen: Es hat keinen Verkehr auf dem Teil des Gemeindehausplatzes zwischen der Bibliothek und dem Schulhaus Zentrum. Wenn die Sommersonne brennt, gibt es kühlenden Schatten. Die Bibliothek richtet hier jeweils

ihre Lese-Oase ein. Wer Zeit und Musse hat, setzt sich einfach hin, greift sich ein Buch oder eine Zeitung und liest. Doch wenn es um Gemütlichkeit auf diesem Teil des Gemeindehausplatzes geht, ist die Sitzgelegenheit, die im vergangenen Jahr

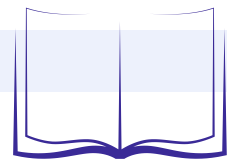
lanciert wurde, erst ein Anfang. In der Weite des offenen Platzes seien Benutzerinnen und Benutzer des Angebots ein bisschen exponiert, sagt Cornelia Müller von der Bibliothek: «Das beeinträchtigt das «Oasengefühl» beim Lesen.»

Kids am Werk

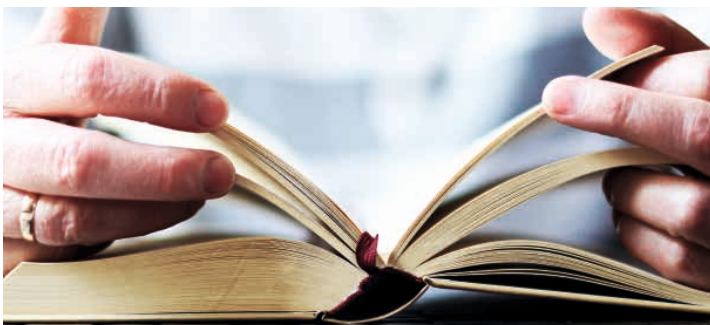
Neu spriesst und grünt es beidseits der Leseoase in zwei grossen Hochbeeten. Kinder der Spielgruppe haben dort im Mai Gemüse, Beeren und Blumen angepflanzt. Inspiriert ist die Aktion von den Aktivitäten des neu gegründeten Vereins «Horban Gardening», der mit Hochbeeten das «Mirabellen-Mätteli» begrünt hat.

Die beiden Hochbeete bei der Bibliothek nützen gleich doppelt: Sie stärken nicht nur das «Oasengefühl», sondern werden zu einem wertvollen Erlebnis für die Kinder der Spielgruppe. Sie sehen ihre Saat wachsen – und sie sind auch dabei, wenn die Erdbeeren reif sind, Gemüse geerntet werden soll oder wenn in der Küche ein Gewürz fehlt.

Bibliothek



Lesevergnügen aus der Bibliothek



Viele von uns mussten die geplante Ferienreise ins Ausland absagen oder auf später verschieben. Gehören Sie auch zu den Menschen, die in diesem Jahr nur in Gedanken verreisen können? Ein interessantes Buch kann dabei gute Unterstützung leisten. Tauchen Sie ein in fremde Welten und spannende Geschichten!

Haben Sie sich für die Ferientage schon mit Lesestoff eingedeckt? Die Bibliothek bietet eine grosse Auswahl an Romanen und Sachbüchern für jede Altersgruppe. Mit einem Jahresabo können Sie mehrere Titel gleichzeitig zu Hause haben, so dass Sie nahtlos von einem Buch zum nächsten wechseln können. Kommen Sie vorbei und profitieren Sie von diesem tollen Angebot!

Betriebsferien

Die Bibliothek und die Rückgabebox bleiben in den mittleren zwei Schulferienwochen vom 20. Juli bis zum 2. August geschlossen. Sonst gelten die normalen Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr.

Aktuelle Sachbücher

- Barracoon: Die Geschichte des letzten amerikanischen Sklaven
- Bergsommer: Wie mir das Leben auf der Alp Kraft und Klarheit schenkte
- Achtsam anziehen: Nachhaltigkeit im Kleiderschrank
- Die Anti-Entzündungs-Strategie: Wie Sie gesund 100 Jahre alt werden
- Hochbeet: Frisches Gemüse das ganze Jahr
- Die Honigbiene: Vom Bienenstaat zur Imkerei
- Konfitüre, Marmelade, Gelee: 100 Rezepte zum Einmachen und Einkochen
- Mein Open-Air-Wohnzimmer: Schritt für Schritt zum persönlichen Wohlfühlbalkon
- E-Bike-Touren
- Wandern und geniessen

Aktuelle Bestseller

- Jean-Luc Bannalec: Bretonische Spezialitäten
- Arno Camenisch: Goldene Jahre
- Laetitia Colombani: Das Haus der Frauen
- Ueli Habegger: Narrenfeuer
- Monika Helfer: Bagage
- Donna Leon: Geheime Quellen
- Jojo Moyes: Klang des Herzens
- Guillaume Musso: Ein Wort, um dich zu retten
- Nicholas Sparks: Wenn du zurückkehrst
- Martin Walker: Connaisseur

Die 6. Nacht der Horwer Filmemacher



An der letzten Horwer Filmnacht 2016 wurden in der Zwischenbühne 28 Kurzfilme von Filmschaffenden aus der Region gezeigt. (Foto: Benno Bühlmann)

«Die lange Nacht der kurzen Filme» ist eine Veranstaltung der Zwischenbühne und der Kunst- und Kulturkommission Horw. Sie wird 2021 bereits zum sechsten Mal durchgeführt. Filmbeiträge für die Filmnacht können bis Ende September 2020 eingereicht werden.

Manch ein hoffnungsvoller Filmemacher aus der Region Luzern macht Filme, hat jedoch nicht unbedingt die Möglichkeit, sein Werk einem physisch vorhandenen Publikum zu präsentieren. Hier kommt die Stunde der Wahrheit – beziehungsweise die lange Nacht der kurzen Filme.

Bei der sechsten Auflage der Horwer Filmnacht erhalten Filmemacher aus der Region wieder die Gelegenheit, Kostproben aus ihrem kreativen Schaffen zu präsentieren. Zugelassen sind Filme mit einer maximalen Dauer von 20 Minuten aus den Kategorien Animation, Fiktion, Dokumentarfilm, Video-Clip oder Experimental. Nach der Sichtung aller Einsendungen wird eine Vorjury im Oktober das definitive Programm der Filmnacht zusammenstellen.

Die Besucherinnen und Besucher der Filmnacht haben im Verlauf des Abends Gelegenheit, aus den präsentierten Filmen jeder Kategorie ihren Favoriten zu bestimmen. Zum Abschluss der Filmnacht wird dann in einer symbolischen Preisverleihung für je einen Film pro Kategorie ein «Horwer Fisch» als Publikumspreis überreicht.

Formulare für Werkanmeldungen können auf den Websites der Gemeinde Horw und der Zwischenbühne heruntergeladen werden:
www.horw.ch/filmnacht
www.zwischenbuehne.ch

- Senden Sie bitte Ihren Film nach Möglichkeit als .mp4- oder .mov-Datei zusammen mit dem Werkmeldeformular bis spätestens 30. September an: OK «Horwer Filmnacht», z.H. Benno Bühlmann, Kunst- und Kulturkommission Horw, Stirnrütistrasse 37, 6048 Horw



Moderator Roger Pfyl (links) mit Filmer und Publikumspreisträger Nils Hediner.

■ REK: Online öffentlich mitwirken

Noch bis zum 31. Juli kann sich die Öffentlichkeit zum räumlichen Entwicklungskonzept 2040 äussern. Mit diesem Konzept werden die Weichen für die zukünftige räumliche Entwicklung in Horw gestellt. Interessierte können sich online informieren und sich dazu äussern. Zudem sind die relevanten Unterlagen im Foyer des Gemeindehauses während der Öffnungszeiten einsehbar.

- www.ortsplanung-horw.ch

■ Abfallstatistik auf stabilem Niveau

In Horw ist die Menge Hauskehricht pro Kopf im Jahr 2019 praktisch unverändert geblieben. Gemäss der Abfallstatistik fiel im Jahr 2019 pro Person 152 Kilogramm gebührenpflichtiger Kehricht an, das sind zwei Kilogramm mehr als 2018. Im langjährigen Vergleich seit 2012 ist die Menge von 432 Kilogramm pro Kopf um 47 Kilogramm gesunken. Die Menge an gesammeltem Grüngut hingegen ist um sieben Kilogramm auf 138 Kilogramm angestiegen. Die Menge an gesammeltem Glas blieb mit 52 Kilogramm pro Person gleich wie im Vorjahr. Weiterhin weniger wird die Menge des gesammelten Altpapiers. Im vergangenen Jahr waren es 42 Kilogramm und somit zwei Kilogramm weniger als im Jahr 2018. Die gesamte Entsorgungsmenge hat seit 2012 von 845 auf 770 Kilogramm pro Person abgenommen, das ist ein Rückgang von 75 Kilogramm.



Hörberatung Horw
 6048 Horw
 Kantonsstr. 67
 Tel 041 342 0502
info@hoeren-horw.ch
www.hoeren-horw.ch

**GUTSCHEIN
 GRATIS HÖRTEST**

**Neueste Hörgeräte
 mit Akku**



Leserbriefe

Für ein grünes und soziales Horw

Die L20 vereint engagierte Personen aller Altersgruppen, die im Gemeinderat, im Einwohnerrat, in Kommissionen und in Vereinen mitarbeiten. Gegenüber anderen Parteien ist die L20 offen und an sachlicher Auseinandersetzung sowohl in den politischen Gremien wie in den Medien interessiert. Sie setzt sich für konstruktive Lösungen gesellschaftlicher Aufgaben ein. Dabei ist ihr ein konsensorientierter Stil wichtig: Die L20 polemisiert nicht, sondern argumentiert überlegt; sie greift nicht Personen an, sondern zielt auf das Gemeinwohl. Ihr Kompass ist das «Grundsatzpapier» (vgl. www.l20.ch/grundsatzpapier), worin sich die L20 klar in einem grünen und sozialen Horw positioniert.

Global denken – lokal handeln ist ein Grundsatz der L20. Horw steht im Mittelpunkt ihrer Politik. Die Mitglieder der L20 sind sich ihrer individuellen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und orientieren sich am Wohl aller. Was allen nützt, nützt auch uns, der Bevölkerung von Horw. Solidarisches Handeln zeigt sich im vernünftigen Umgang mit unseren Ressourcen, unserer Umwelt und unseren Mitmenschen. Horwerinnen und Horwer haben letztes Jahr Jörg Stalder mit überzeugender Mehrheit als Gemeinderat gewählt und im März die L20 zur stärksten Partei gemacht, weil sie ihre Grundanliegen vertritt. Und weil sie kompetente Leute in ihren Reihen hat, kann sie in der Gemeinde auf allen Stufen mitreden und mitentscheiden. Geben auch Sie deshalb dem bewährten Gemeinderat Jörg Stalder am 28. Juni erneut Ihre Stimme.

Martin Eberli, Einwohnerrat L20

Für junge Familien – für die Wiederwahl von Jörg Stalder

Am 28. Juni 2020 gilt es Jörg Stalder wieder in den Gemeinderat zu wählen. Wieso einen Gemeinderat abwählen, der einen phantastischen Job macht? Im März verpasste Jörg Stalder das absolute Mehr nur knapp. Als Leiter der Arbeitsgruppe «Pandemie» hat er sich seit Mitte März zulasten seines eigenen Wahlkampfes rund um die Uhr und mit Herzblut für die Gesundheit und Sicherheit der Horwer Bevölkerung eingesetzt.

Als junge Mutter wünsche ich mir einen Gemeinderat, welcher sich dafür einsetzt, dass Familien bezahlbaren Wohnraum und familienergänzende Betreuung finden. Horw braucht eine solidarische Führungsperson,

welche allen Kindern, unabhängig von ihrer Herkunft, eine qualitativ gute Bildung ermöglicht und für ein breites kulturelles Angebot sorgt. Es sollen Begegnungsräume geschaffen werden, wo kulturelle Vielfalt gefördert wird. Jörg Stalder denkt an künftige Generationen und sorgt dafür, dass die einmalig schönen Horwer Natur- und Landschaftsräume erhalten und geschont werden. Nun zählt jede Stimme. Ich ermutige Sie, liebe Horwer Familien: Gehen Sie wählen. Wählen Sie Jörg Stalder.

Larissa Lehner

Eine ungerechtfertigte Abwahl verhindern

Die bürgerliche Parteien von Horw provozieren mit ihrer Wahlempfehlung – grundlos und ohne Not – die Abwahl eines amtierenden Gemeinderates. Entgegen dem Prinzip der Konkordanz wird zudem ein zweiter Gemeinderatssitz für die L20 in Frage gestellt, der ihr gemäss den letzten Einwohnerratswahlen klar zusteht.

Jörg Stalder hat sich in seiner kurzen Amtszeit schon als Krisenmanager und Ratskollege bewährt und bringt als Architekt die fachspezifischen Voraussetzungen für den Bereich Immobilien mit. Damit hat er weiterhin die besten Voraussetzungen für das noch offene Departement Sicherheit und Immobilien und soll dieses auch weiterführen können. Eine Abwahl wäre ein unnötiger Ressourcenverschleiss und nicht im Sinne des Gemeinwohls.

Wählen wir daher aus Überzeugung und Effizienz den bisherigen Gemeinderat Jörg Stalder erneut in die Exekutive von Horw und verhindern so eine ungerechtfertigte Abwahl – für eine echte Konkordanz!

Oskar Mathis, L20, alt Sozialvorsteher

Energiewende jetzt anpacken – auch in Horw

Aus Klimaschutzgründen gilt es bis spätestens im Jahr 2050 unsere Energieversorgung klimaneutral zu gestalten und gleichzeitig auch den Ausstieg aus der Kernkraft zu vollziehen. Auch in Horw! Die Gemeinde hat dabei grosse Aufgaben zu bewältigen – sei es die eigenen Liegenschaften umzurüsten oder im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision die Leitplanken hin zu einer klimaneutralen Gemeinde richtig zu setzen. Die Zeit drängt, denn die drei kommenden Jahrzehnte sind kurz angesichts

der zu bewältigenden Aufgabe. Packen wir also die Aufgabe mit den richtigen Leuten an: Wer ist dafür besser geeignet als der aktuell für die Immobilien zuständige Gemeinderat Jörg Stalder, der als Architekt und Energiefachexperte vielfältige planerische und praktische Erfahrung mitbringt? Auf zur Wahl!

Urs Steiger, Einwohnerrat

Effizienz im Gemeinderat

Jörg Stalder hat sich seit Oktober in sein Amt als Gemeinderat eingearbeitet und macht seine Arbeit sehr gut. Übernahme eine neue Person seinen Platz, wäre das für die Steuerzahler mit unnötigen Kosten verbunden. Zu viel Personalwechsel ist nicht gut für eine effiziente und zielführende Arbeitsweise in der Gemeinde. Wir müssen auf das Bewährte setzen, es gibt keinen Grund dafür, dass sich jemand neu von vorne einarbeiten muss. Auch deshalb wählen wir Jörg Stalder am 28. Juni erneut.

Pia Koefoed, Einwohnerrätin L20 und Mitglied bei der GLP Kanton Luzern

Jörg Stalder wiederwählen – letzte Chance!

Als aktiver Nutzer und Mitgestalter des Horwer Vereinslebens möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, um kurzfristig zum Wählen von Jörg Stalder aufzurufen. Mehrere Jahre durfte ich ihn als engagierten und ehrenamtlichen Helfer in den Lagern und Proben des Jugendchors «Nha Fala» erleben. Mit Offenheit und Hilfsbereitschaft unterstützte er uns regelmässig. Mit demselben Engagement und derselben Offenheit setzt sich Jörg auch in der Politik ein. Dies tut er für alle Horwer*innen und eben auch für die Vereine. An einem Podium im Juni 2019 konnte ich ihm und seinen zwei Konkurrent*innen die Frage stellen, inwiefern junge Leute von ihrer Wahl profitieren würden. Jörg war der Einzige, der mir eine Antwort auf diese Frage gab, während die anderen beiden auswichen. Als Leiter eines Jugendvereins und Mitmieter eines Bandraums in Horw stösst man bei Jörg auf Interesse und bekommt viel Unterstützung. Jörg kennt die Vereinsaktivität der jungen Horwer und bringt ihrem freiwilligen Engagement viel Respekt und Wertschätzung entgegen. Ich wünsche mir genau solche Personen im Gemeinderat, welche die Gemeinde Horw für junge Menschen at-



traktiv machen und diese unterstützen, Orte zur Entfaltung zu finden. Kompetente Leute mit Sinn für die Umwelt, die wissen, dass Nägel im Wald nicht einfach in Bäume eingeschlagen werden dürfen – was offenbar nicht selbstverständlich ist (siehe dazu die Luzerner Zeitung vom 17.03.20).

Jonas Heeb

Frauenanteil im Horwer Gemeinderat

Der geringe Frauenanteil im Horwer Gemeinderat ist nicht zeitgemäss. Nichtsdestotrotz und gerade deshalb werde ich am 28. Juni meine Stimme einem Mann,

nämlich Jörg Stalder, geben. Gleichberechtigung ist in unserer Gesellschaft trotz Verfassungsartikel seit 1971, also in den letzten 50 Jahren, nicht erreicht worden. Ob in der Berufswelt oder in der Familie – Frauen müssen immer noch strukturelle Hürden überwinden, die Männern nicht im Wege stehen. Eine Gemeinderatskandidatin, deren Partei Gleichstellungsbestrebungen als «Gleichmacherei» abtut und sich als Ziel die «Abschaffung von Gleichstellungsbüros» ins Parteiprogramm schreibt, ist für mich als Frau nicht wählbar (vgl. SVP-Parteiprogramm, S.127f).

Ganz im Gegensatz dazu setzt sich der bis-

herige Gemeinderat Jörg Stalder aktiv dafür ein, dass beispielsweise «dank familienfreundlicher Strukturen auch Frauen ihr Potenzial im Arbeitsmarkt für eine Karriere mit Einfluss in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik besser nutzen können» (L20 Grundsatzzpapier, S. 15). Deshalb gebe ich am 28. Juni Jörg Stalder meine Stimme und stimme damit für eine fortschrittliche Gesellschaft mit gleichen Chancen und Rechten für Frauen und Männer.

Charlotte Schwegler

Horw in den 1960er-Jahren: Vor einseitigen Veränderungen



Vor rund 60 Jahren sah die Kantonsstrasse im Dorfzentrum noch ganz anders aus. Während sich auf der linken Strassenseite relativ wenig geändert hat, steht nun auf der rechten Seite die Alterssiedlung Chilemätteli, deren Bau im Jahr 1982 in Angriff genommen wurde.

Wer mehr wissen will von der Horwer Vergangenheit, für den ist das Gemeindearchiv auch während der Corona-Massnahmen offen, man muss sich aber anmelden (Telefon 041 349 14 64, E-Mail: benno.zumoberhaus@horw.ch). Es können jeweils zwei Personen eingelassen werden. Das Gemeindearchiv ist jeden Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Bon-Aktion animiert zum Einkauf in Horw



Barbara Binggeli (links), Präsidentin des Gewerbevereins Horw, und Alexandra Bortis, Inhaberin der Boutique eigenArt-Design an der Gartenstrasse 1.

Lokal denken und einkaufen – nicht nur in Corona-Zeiten: Dies will der Gewerbeverein Horw erreichen und lanciert daher erstmals eine Bon-Aktion.

Dem Gewerbeverein Horw war schnell klar: Die Corona-Krise trifft auch unser Gewerbe. Deshalb erstellte der Gewerbeverein umgehend eine Liste mit Unternehmen, die trotz Krise für ihre Kundinnen und Kunden da waren. «Es war beeindruckend zu sehen, wie positiv und lösungsorientiert die Unternehmen mit der Krise umgingen», sagt Barbara Binggeli, Präsidentin des Gewerbevereins Horw. Die Krise wurde aber von vielen innovativen Lösungen geprägt: neue Online-Dienstleistungen, Takeaway-Angebote oder Bring-und-Hol-Services. Natürlich waren da aber auch Ängste und Unsicherheiten. Letztlich habe das Horwer Gewerbe diese Krisenzeit aber gut überstanden, sagt Binggeli: «Wir können von Glück reden, dass es dem Horwer Gewerbe so gut geht. Sonst hätte diese Zeit andere Spuren hinterlassen.»

Bekenntnis zum heimischen Gewerbe

Die Corona-Krise veranlasste den Gewerbeverein zudem, eine Idee umzusetzen, die längere Zeit in der Schublade lag:

«Eine Bon-Aktion schwebte uns schon lange vor. Als Corona kam, war uns schnell klar, dass wir diese Aktion jetzt umsetzen.» Die Idee ist einfach: Horwer Unternehmen gewähren auf einen Einkauf oder eine Dienstleistung einen Rabatt. Horwerinnen und Horwer finden die Bons in dieser Blickpunkt-Ausgabe und können sie in den teilnehmenden Geschäften einlösen. Mit dieser Aktion sollen die Horwerinnen und Horwer dazu animiert werden, in Horw einzukaufen. Oder, wie Barbara Binggeli sagt: «Lokal denken und einkaufen. Das wollen wir fördern und der Bevöl-

kerung sagen: Kauft in Horw ein, berücksichtigt Horwer Läden, Handwerker und Dienstleister. Jetzt und in Zukunft.» Während der Krise habe man das Lokale neu schätzen gelernt. Barbara Binggeli hofft nun, dass das Bekenntnis zum heimischen Gewerbe anhält. Gleichzeitig soll der Gewerbeverein mit der Aktion bekannter gemacht werden.

Startpunkt für weitere Aktionen

Die Mitglieder des Gewerbevereins Horw zeigten grosses Interesse an der Aktion. Eine der ersten, die einen Bon buchte, war Alexandra Bortis, Inhaberin der Boutique eigenArt-Design: «Ich finde die Bon-Aktion eine tolle Initiative. Damit können wir zeigen, dass das Horwer Gewerbe viel zu bieten hat.» Dank der Gemeinde Horw und der Raiffeisenbank Horw ist die Aktion für die beteiligten Firmen kostenlos. Die Raiffeisenbank übernahm die Kosten für die Gestaltung der Bons, die Gemeinde trägt die Kosten für den Druck und das Einlegen der Bons im Blickpunkt. Diese Aktion soll erst der Anfang sein. «Wir werden mit weiteren Aktionen zeigen, dass der Gewerbeverein Horw aktiv und initiativ ist», sagt Barbara Binggeli. So ist etwa im Herbst eine weitere Bon-Aktion geplant.

MITGLIED WERDEN

Der Gewerbeverein Horw zählt heute rund 180 Mitglieder aus verschiedensten Branchen. Er setzt sich aktiv für die Interessen der Gewerbetreibenden in Horw ein. Neumitglieder (Unternehmen wie auch Privatpersonen) sind jederzeit willkommen. Gerne steht Herr Toni Portmann für weitere Auskünfte und Fragen zur Verfügung.

Telefon 041 349 63 33
toni.portmann@axa-winterthur.ch
www.gewerbe-horw.ch

L20


Wahlauftritt für Jörg Stalder

Ein langer Wahlkampf, verlängert durch die Corona-Krise, geht bald zu Ende. Die L20 und zahlreiche Bürgerinnen und Bürger quer durch die Parteien haben grosse Mittel aufgewendet, um Jörg Stalder im zweiten Wahlgang zu unterstützen. Das freut uns, und wir fühlen uns in unserer Politik bestätigt. An dieser Stelle danken wir allen herzlich, die Jörg Stalder unterstützt haben, und hoffen, dass unsere Kampagne erfolgreich sein wird.

Die Horwer Stimmberechtigten wählten Jörg Stalder vor einem Jahr mit klarer Mehrheit in den Gemeinderat. Aber wenige Stimmen fehlten Jörg Stalder zum absoluten Mehr in den Gesamterneuerungswahlen, als vier amtierende Mitglieder der Exekutive mit grossem Abstand vor der SVP-Kandidatin wiedergewählt wurden. Kaum hatte die CVP ihre beiden Sitze gesichert, begann das Kesseltreiben um den zweiten Sitz der L20. Für den aktuellen Wahlgang wurde nun eine Allianz gesponnen, in der die Parteipotenzen von CVP, FDP und SVP vorgaben, sich für «die Konkordanz» einzusetzen. Doch dieses Dreiergespann ist bloss darauf bedacht, seine überholte Dominanz zu zementieren. Dies zum Schaden eines bestens funktionierenden Gemeinderats mit Claudia Rösli und Jörg Stalder von der L20 und trotz der offensichtlichen neuen Kräfteverhältnisse mit der L20 als stärkster Partei.

Jörg Stalder, der amtierende Gemeinderat, verantwortlich für unsere Sicherheit und unser Tafelsilber, die Immobilien, braucht wieder Ihre Stimme, damit er seine begonnenen Aufgaben zum Wohl von uns Horwerinnen und Horwern weiterführen kann. Seine Fachkenntnis und Erfahrung, seine konsensfähige und dienstleistungsorientierte

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	01.07.1940	Mechtilde Mathis, Kastanienbaumstrasse 257
	03.07.1940	Annegret Graf, Spielplatzring 2
		Hugo Weingartner, Kantonsstrasse 96
	08.07.1940	Anna Louise Vogel, Rankried 2
	14.07.1940	Mathilde Portmann, Kirchfeld
	20.07.1940	Annina Zimmermann, Kirchfeld
	26.07.1940	Ugo Nützi, St. Niklausenstrasse 107
Zum 85. Geburtstag	30.07.1940	Gertrud Schütz, Hans-Reinhard-Strasse 5
	03.07.1935	Johann Heer, St. Niklausenstrasse 39
	04.07.1935	Anna Ammann, Technikumstrasse 14
	05.07.1935	Franz Besmer, Elisabethenheim Luzern, Oberhochbühl 23
	06.07.1935	Otto Janser, Utohornrain 5
		Albert Schürch, Rosenfeldweg 2
	08.07.1935	Margaritha Schaller, Bachstrasse 12
	12.07.1935	Elfriede Mück, Bireggghofstrasse 11
	13.07.1935	Marlis Wey, Gemeindehausplatz 26
	18.07.1935	Josef Vogel, Rankried 2
	24.07.1935	Anton Krummenacher, Rosenfeldweg 1
Zum 90. Geburtstag	02.07.1930	Hilda Christen, Alters- und Pflegeheim, Stans
		Elena Forster, Kirchfeld
Zum 91. Geburtstag	03.07.1929	Martha Ulmann, Kastanienbaumstrasse 66
	07.07.1929	Jakob Zihlmann, Kirchfeld
Zum 93. Geburtstag	10.07.1927	Maria Stirnimann, Schöneeggstrasse 45
Zum 94. Geburtstag	09.07.1926	Anna Fenk, Kirchfeld
Zum 96. Geburtstag	08.07.1924	Maria Kaufmann, Bachstrasse 6a
	14.07.1923	Margaretha Ulmann, Kirchfeld
Zum 97. Geburtstag	29.07.1923	Rosa Inderbitzin, Kantonsstrasse 2
Zum 106. Geburtstag	25.07.1914	Martha Bühler, Kantonsstrasse 2
Zum 80. Geburtstag	02.08.1940	Mario Domedi, Steinenstrasse 2
	03.08.1940	Pia Baumann, Schöneeggstrasse 9
	04.08.1940	Rino Piazzalunga, Neumattstrasse 27
	10.08.1940	Walter Dali, Bifangstrasse 4
	11.08.1940	Maria Theresia Hofstetter, Spielplatzring 12
		Helmut Müller, Grisigenstrasse 1
	22.08.1940	Werner Ribi, Technikumstrasse 7
	23.08.1940	Alexandra Meyer, Oberhaslistrasse 17
	25.08.1940	Erika Giorgioni, Spitzberglistrasse 6
Zum 85. Geburtstag	04.08.1935	Gertrud Gabriel, Kleinwilstrasse 4
		Marie Louise Müller, Gemeindehausplatz 12
	20.08.1935	Galdino Molinari, Ebenaustrasse 17
	21.08.1935	Theodor Bucher, Schulhausstrasse 2
Zum 90. Geburtstag	24.08.1935	Marie Hiltbrunner, Krienserstrasse 10
	03.08.1930	Wolfgang Granert, Kantonsstrasse 53
	15.08.1930	Maria Süess, Pflegeheim Steinhof, Luzern
	23.08.1930	Anna Maria Schürch, Kirchfeld
Zum 91. Geburtstag	06.08.1929	Anna Rohrer, Grüneeggstrasse 22
	22.08.1929	Ottalia Jossen, Stirnrütistrasse 8
Zum 93. Geburtstag	02.08.1927	Helene Henseler, Rainlihöhe 14
	10.08.1927	Josef Scherer, Kirchweg 7
	13.08.1927	Rosa Marie Trutmann, Kantonsstrasse 65
Zum 94. Geburtstag	01.08.1926	Oskar Kaeslin, Obchilchweg 3
	03.08.1926	Hedwig Heer, Kirchfeld
Zum 95. Geburtstag	17.08.1925	Maria Barmettler, Kantonsstrasse 2
	26.08.1925	Irene Cathomen, Kirchfeld
Zum 96. Geburtstag	07.08.1924	Verena Müller, Kantonsstrasse 49
Zum 97. Geburtstag	29.08.1923	Gertrud Niederberger, Oberbreiten
Zum 98. Geburtstag	09.08.1922	Josef Zehnder, Reblaubenweg 17

tierte Persönlichkeit sowie seine ökonomischen und ökologischen Leitlinien sind die nötigen Kompetenzen eines Gemeinderats. Verpassen wir nicht, ihm unser Vertrauen erneut auszusprechen: Legen wir bis am Sonntag unseren Stimmzettel mit dem Namen von Jörg Stalder in die Urne.

SVP

AFR 18 und der Steuerfuss

Das Bundesgericht hat eine Beschwerde gegen die Aufgaben- und Finanzreform (AFR) 18 teilweise gutgeheissen. Für die Luzerner Gemeinden bedeutet dies, dass sie den Gemeindesteuerfuss abweichend von der kantonalen Vorgabe festsetzen dürfen. Droht nun bereits wieder ein Schrauben am Steuerfuss oder gar dessen Erhöhung zurück auf 1,55 Einheiten, während der Kanton seinen um einen Zehntel erhöhten Anteil unverändert beibehält? Erst vor rund zwei Monaten konnte der Gemeinderat verkünden, dass die Rechnung 2019 dank ausserordentlichen Steuererträgen mit einem Ertragsüberschuss von 20,45 Millionen Franken schliesst. Ausserdem hat der Gemeinderat vor nicht langer Zeit eine versteckte Gebühr eingeführt, indem er das kostenlose Parkieren während der ersten dreissig Minuten im Zentrum abgeschafft hat. Eine sorgfältige, konservative Finanzplanung ist dennoch angezeigt: Wegen den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise drohen auch Horw Steuerausfälle und Mehrauslagen. Damit ist der Druck auf den Steuerfuss gestiegen. Für eine Veränderung besteht in Horw jedoch auch nach dem bundesgerichtlichen Urteil kein Anlass, solange auf der Ausgabenseite weiterhin ein erhebliches Potenzial für Einsparungen vorhanden ist. Die SVP Horw wird sich in jedem Fall gegen höhere Steuern wehren.

Zivilstandsnachrichten

Geburten	24.04.2020	Lio Henrik Bronhofer, Schöneeggstrasse 17
		Nura Idrizi, Brunnmattstrasse 12
	02.05.2020	Damian Udovicic, Bachstrasse 8
	06.05.2020	Enya Seraina Marek, Kleinwilhöhe 4
		Emily Künzli, Ebenastrasse 21
	10.05.2020	Maeva Elisa Meier, Stirnrütistrasse 21
Todesfälle	02.05.2020	Walter Franz Xaver Käppeli, Bireggghofstrasse 11
	04.05.2020	Franz Anton Armbruster, Kantonsstrasse 2
	09.05.2020	Hans Klemenz Müller, Im Sand 6
	23.05.2020	Heinrich Habermacher, Kirchfeld
	24.05.2020	Josef Johann Buholzer, Bachstrasse 6a

Klimaschutz mit Innovationen

Die Herausforderung besteht in nächster Zeit darin, mit deutlich weniger finanziellen Mitteln auch kommunal einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Covid-19-bedingt reduzierten Steuereinnahmen und höheren Sozialkosten werden sich spürbar auswirken. Wir setzen nicht auf Verbote, sondern auf Innovationen, um Emissionen zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. Horw kann bei der Gestaltung der Infrastruktur und Umgebung sowie durch Anreize für Private viel bewirken. Dafür stellen wir die richtige Gemeinderatskandidatin.

Astrid David Müller wählen

Der Bevölkerung in Horw steht am letzten Juni-Wochenende eine richtungsweisende Wahl bevor. Schafft die SVP die Rückkehr in den Gemeinderat? Dafür hat die SVP Horw mit Überzeugung ihre erfahrene Vertreterin Astrid David Müller ins Rennen geschickt. Doch nur bei einem wirkungsvollen Schulterchluss aller bürgerlichen Parteien und aktiver Wahlbeteiligung wird die Wahl einer zweiten – bürgerlichen – Frau in den Gemeinderat gelingen. Dafür zählt jede

Stimme! Diese Wahl ist für alle bürgerlichen Parteien richtungsweisend, geht es doch darum, das Kräfteverhältnis im Gemeinderat (2 CVP, 1 FDP, 1 SVP, 1 L20) wiederherzustellen und bei kommenden Wahlen zu erhalten. Wenn diese Blickpunkt-Ausgabe in den Horwer Haushalten eintrifft, können die Stimmberechtigten die Gelegenheit noch packen, um Astrid David Müller für die nächsten vier Jahre in die Exekutive zu wählen. Wir zählen auf Sie!

CVP

Herzlich willkommen, GLP

Die CVP und die GLP werden in der kommenden Legislatur eine Fraktionsgemeinschaft bilden. Zusammen können wir die politische Mitte stärken. Unsere Fraktion freut sich sehr, künftig mit Pius Barmet und Andre Fallet zusammenzuarbeiten.

Ratsbetrieb in Zeiten von Corona

Die letzte Einwohnerratssitzung fand in der Horwerhalle statt. Fast fühlten wir uns wie an der Session der eidgenössischen Räte in

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.



HAGER IMBACH
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch
Horw · www.hagerimbach.ch



DELLAVALLE IMMOBILIEN

WIR VERKAUFEN IHRE IMMOBILIE
ZUM BESTEN PREIS!



VERGEBEN SIE KEIN VERKAUFSMANDAT OHNE MIT UNS GESPROCHEN ZU HABEN
BÜRO HORW | 041 444 88 88 | WWW.DV-IMMO.CH | BÜRO MEGGEN | 041 444 25 25

Handänderungen

Erwerber	Veräusserer	Grundstück
Kaufmann-Furrer Pia, Horw	ME zu je 1/3: a. Kaufmann-Furrer Pia, Horw; b. Furrer Bruno, Horw; c. Wild-Furrer Rita, Luzern	7521 StWE, Herrenwaldstrasse 8 6232 StWE, Herrenwaldstrasse 8 2774, Herrenwaldstrasse
ME zu je 1/2: a. Würgler Stefan, Horw; b. Würgler Michèle Marina, Horw	Hauenschild Inge, Horw	2823, Haltenrain 7
Hänggi Yannick Rudolf, Kastanienbaum	ME zu je 1/2: a. Hänggi Benno, Kastanienbaum; b. Hänggi-Reinmann Claudia, Kastanienbaum	2841, Kastanienbaumstrasse 286
Kaufmann-Furrer Pia, Horw	Wild-Furrer Rita, Luzern	6233 StWE, Herrenwaldstrasse 8
Grob Dorothea Lea, Zürich	Einfache Gesellschaft: a. Grob-Meier Elisabeth Regula, Nänikon; b. Grob Jakob, Nänikon	6672 StWE, St. Niklausenstrasse 107
ME: a. Brand Andreas, Kastanienbaum, zu 9/10; b. Ratnik Eva, Kastanienbaum, zu 1/10	Christen-Demakina Darja Borisovna, Horw	6976 StWE, Kastanienbaumstrasse 300 6983 ME, Kastanienbaumstrasse 300
ME zu je 1/2: a. Bucher Roland André, Kastanienbaum; b. Bucher-Achermann Sandra, Kastanienbaum	Schmid-Messerli Alice Susanne Lina, Horw	7802 StWE, Kantonsstrasse 43 51319 ME, Kantonsstrasse 43
Messmer-Brunies Gilgia, Luzern	Liquidationsgemeinschaft Messmer Herbert Marcel Erben und Gilgia: a. Erbgemeinschaft Messmer Herbert Marcel Erben: aa. Messmer- Brunies Gilgia, Luzern; ab. Messmer Jacqueline, Pieterlen; b. Messmer-Brunies Gilgia, Luzern	7818 StWE, Rosenfeldweg 1 51294 ME, Kantonsstrasse 43
ME: a. Portmann Armin Josef, Sursee, zu 3/4; b. Koch Verena, Sursee, zu 1/4	Einfache Gesellschaft: a. Buss Alain Kim Yves, Horw; b. Infanger-Buss Aline Miriam Sabrina, Horw	6225 StWE, Neumattstrasse 15 50206 ME, Neumattstrasse
ME zu je 1/2: a. Duss Isabelle, Horw; b. Janser Martin, Horw	Ruhstaller Reto Hans, Adliswil	6417 StWE, Rainlihöhe 25
Lang-Huber Anita Cäcilia, Horw	ME zu je 1/2: a. Lang-Huber Anita Cäcilia, Horw; b. Erbgemeinschaft Lang Vinzenz Alois Erben: ba. Lang-Huber Anita Cäcilia, Horw; bb. Käufeler-Lang Andrea Anita, Neuenkirch; bc. Stocker-Lang Nicole, Kriens	6449 StWE, Krebsbärenhalde 4
Baillet Olivier Francois Frédéric, Luzern	Zihlmann Fritz, Malters	7305 StWE, Stutzrain 42 50028 ME, Stutzstrasse 42
UBS Switzerland AG, Zürich	Lötscher-Tonet Daniela, St. Niklausen	2638, Tannegg 4
Riedi Nikolaus, Horw	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8574 StWE, Allmendstrasse 9
Kiener-Erculiani Silvia Marie Louise, Luzern	ME zu je 1/2: a. Erbgemeinschaft Kiener Franz Anton Erben: aa. Kiener-Erculiani Silvia Marie Louise, Luzern; ab. Erbgemeinschaft Kiener Franz Stephan Erben: aba. Bucher-Kiener Priska Bertha, Schenkon; abb. Kiener Othmar Josef, Sursee; abc. Erbgemeinschaft Kiener-Hess Bertha Erben: abca. Bucher-Kiener Priska Bertha, Schenkon; abcb. Kiener Othmar Josef, Sursee; ac. Erbgemeinschaft Kiener-Hess Bertha Erben: aca. Bucher-Kiener Priska Bertha, Schenkon; acb. Kiener Othmar Josef, Sursee; b. Kiener-Erculiani Silvia Marie Louise, Luzern	8217 StWE, Bireggring 18
ME zu je 1/2: a. Geiger-Dobler Marianne, Horw; b. Germann Peter Christian, Horw	Schumacher Louis, Luzern	7469 StWE, Stegenstrasse 14 50978 ME, Stegenstrasse 50979 ME, Stegenstrasse
ME: a. Henseler Theodor, St. Niklausen, zu 2/18; b. Togabe Immobilien AG, Sarnen, zu 6/18; c. Einfache Gesellschaft, zu 2/18: ca. Kunz Anton, St. Niklausen; cb. Kunz-Olano Carmen, St. Niklausen; d. Gütergemeinschaft, zu 2/18: da. Zimmermann André, St. Niklausen; db. Zimmermann- Bernet Yolanda, St. Niklausen; e. Einfache Gesellschaft, zu 2/18: ea. Schwander Marcel Alfred, St. Niklausen; eb. Schwander-Müller Carmen Annemarie, St. Niklausen; f. Koller Ullmann Gisela, St. Niklausen, zu 1/18; g. Ullmann Urs Tobias, St. Niklausen, zu 1/18; h. Baillet Olivier Francois Frédéric, Luzern, zu 2/18	ME: a. Henseler Theodor, St. Niklausen, zu 2/18; b. Togabe Immobilien AG, Sarnen, zu 6/18; c. Einfache Gesellschaft, zu 2/18: ca. Kunz Anton, St. Niklausen; cb. Kunz-Olano Carmen, St. Niklausen; d. Gütergemeinschaft, zu 2/18: da. Zimmermann André, St. Niklausen; db. Zimmermann- Bernet Yolanda, St. Niklausen; e. Einfache Gesellschaft, zu 2/18: ea. Schwander Marcel Alfred, St. Niklausen; eb. Schwander- Müller Carmen Annemarie, St. Niklausen; f. Koller Ullmann Gisela, St. Niklausen, zu 1/18; g. Ullmann Urs Tobias, St. Niklausen, zu 1/18; h. Zihlmann Fritz, Malters, zu 2/18	7297 StWE, Stutzrain 42
Kohler-Baselgia Gertrud Ida, Horw	ME zu je 1/2: a. Kohler-Baselgia Gertrud Ida, Horw; b. Erbgemeinschaft Kohler Hugo Walter Erben: ba. Kohler-Baselgia Gertrud Ida, Horw; bb. Kohler Oliver Michel Samuel Stephan Hugo, Zuchwil; bc. Mattiello-Kohler Nicole Denise Simone Arlene Gertrud, Solothurn	7371 StWE, Grisigenstrasse 29 50795 ME, Grisigenstrasse 29 50800 ME, Grisigenstrasse 29
Peter Bauallround GmbH, Obernau	Stiftung Betagtenzentrum Horw, Horw	6934 StWE, Kantonsstrasse 67

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
STWEG Stegenrain 6, c/o W&B Immobilien AG	Terrassensanierung 3. Obergeschoss West	Stegenrain 6, Horw
Stadelmann Rudolf und Stadelmann-Hettlich Ursula	Aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe	Schiltmatthalde 7b, Horw
SLI. COMMUNICATION LTD LIAB. CO	Erweiterung Terrasse und neues Aussen-schwimmbecken	Stadelstrasse 17, Horw
Martinez David und Martinez Teresa	Gartengestaltung mit Naturpool	Breitenstrasse 29, Kastanienbaum
Spirig-Zehnder Margaritha	Energetische Sanierung / Umbau Dachgeschoss	Reblaubenweg 18, Kastanienbaum
Marino Filippo	Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung	Winkelhalde 8, Horw
Frei Walter	Anbau Holzunterstand	Kastanienbaumstrasse 147, Kastanienbaum

der Berner BEA-Halle, alles etwas kleiner, aber genauso professionell. Die Distanz zu den Kollegen und die Hygienemassnahmen haben wir verinnerlicht. Der Duft der Desinfektionsmittel an Rednerpulten und Mikrofonen haftete an uns, vielleicht wurden daher die Geschäfte weniger kontrovers diskutiert als gewohnt. Hier ein Rückblick:

Gute Zeiten – schlechte Zeiten

Wie in den Jahren zuvor haben wir auch 2019 wieder ein sehr erfreuliches finanzielles Ergebnis. Horw geht es gut! Die hohen Steuereinnahmen sind nicht der alleinige Grund für den guten Gewinn. Der Gemeinderat ist sorgsam mit den Ausgaben umgegangen und blieb daher unter Budget. Für die kommenden Jahre müssen wir mit einem Rückgang der Steuereinnahmen rechnen, welcher den Gemeindehaushalt belasten wird. Die gute Nachricht ist, dass die guten Einnahmen der letzten Jahre der

Gemeinde die Möglichkeit gegeben haben, vorausschauend Schulden abzubauen und zu investieren, so dass zukünftige Budgets weniger belastet werden. Wir bedanken uns beim Gemeinderat und der Verwaltung für die umsichtige Geschäftsführung.

Spiel – Satz – Sieg

Die CVP ist sich einig, dass der Tennisclub ein tragender und wichtiger Verein für die Gemeinde Horw ist. Unsere Initiative «Vereine stärken – sie sind der Kitt der Gesellschaft» fordert von der Gemeinde, genau solche Möglichkeiten wie die Sanierung der veralteten Anlage zu unterstützen. Ein zinsloses Darlehen soll gewährt werden. Wir verknüpfen die Zinslosigkeit mit Jugendförderung und Schulsport (wer weiss, ob im TC Horw ein Schweizer Supertalent entdeckt wird). Weiter erwarten wir, dass bei gutem Geschäftsgang die Rückzahlungen schneller als innert 35 Jahren erfolgen.

Gute und sichere Fahrt

Die St. Niklausenstrasse ist ein oft benutzter Abschnitt der Horwer Halbinsel. Busse, Privatverkehr, Biker, Jogger, Fussgänger teilen sich die Strasse. Diese ist nach wie vor nicht durchgehend sicher. Zwischen Tannegg und Mättwilbach kommt es oft zu gefährlichen Situationen. Bus und PW können dort nicht kreuzen und weichen ins angrenzende Land aus, Fussgänger stellen sich in Einfahrten oder auf das Bankett. Die CVP will diese Situation verbessern und konnte ein Postulat an den Gemeinderat überweisen für den massvollen Ausbau des Streckenabschnitts.

Zweiter Wahlgang für den Gemeinderat

Wir hoffen, Astrid David Müller am 28. Juni zur Wahl als Gemeinderätin gratulieren zu können. Die CVP empfiehlt ihre Wahl: Sie ergänzt das Gemeinderatsteam perfekt mit ihrer Persönlichkeit, als Juristin und Vertreterin der SVP-Fraktion.




NEU • ATTRAKTIV • ZENTRAL
4½ Eigentumswohnungen 130m²
 Höchster Komfort
 Bezugsbereit ab Winter 2020

GEWAL
 Immobilien - Treuhand AG
 041 310 40 30* www.wegmatt.ch



Die gute Wahl für Ihr Fahrzeug

- Reifenservice
- Rad- und Reifeneinlagerungen
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeugreparaturen aller Marken
- Fahrzeugservice
- Sommer- und Wintercheck
- Lackierarbeiten
- Carrossierarbeiten
- An- und Verkauf von Fahrzeugen
- Bereitstellen für MFK/Vorführen
- Klimageservice
- Fahrzeugaufbereitungen

Garage Gilli AG
 Krienserstrasse 12 | 6048 Horw
 Tel. 041 340 88 33 | www.gilliag.ch

Neuanlagen • Umänderungen
 Beton- und Natursteinarbeiten
 Gartenpflege
 Grabpflege • Bepflanzungen



Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

seit 1991

Kantonsstrasse 38
 6048 Horw
 Telefon 041 340 03 44
www.amrhein-gartenbau.ch

FDP

Finanzstrategie für Horw

Viele Luzerner Gemeinden stehen unter erheblichem finanziellem Druck. Auch in Horw drohen nach den guten Jahren mit hohen, ausserordentlichen Steuererträgen einige schwierige Jahre mit hohen Defiziten. Die Politik ist nun gefordert und muss im Rahmen der Finanzstrategie 2021–2026 festlegen, wie die Finanzpolitik ausgerichtet und wie mit den knapper werdenden Ressourcen umgegangen wird. Die nun vorliegende Finanzstrategie ist dafür eine gute Basis, wobei aus Sicht der FDP folgende Ziele zentral sind:

- Ein mittelfristig ausgeglichener Gemeindehaushalt. Eine negative Abweichung von diesem Ziel würde nur dazu führen, dass Lasten von einer Generation auf eine andere verschoben werden,
- Ein hochwertiges, effizientes und am Notwendigen ausgerichtetes Leistungsangebot. Mit ihren Leistungen muss die Gemeinde bei den Horwerinnen und Horwern sowie bei den Unternehmen den grösstmöglichen Nutzen erzielen. Die Leistungen sind kostengünstig zu erbringen und die zur Verfügung stehenden Mittel effi-

zient und effektiv einzusetzen. Dies wird zum Teil von der Verwaltung selbst, aber auch vom Einwohnerrat im Rahmen seiner Beschlüsse festgelegt und beeinflusst. Der bisher übliche «Horwer Standard» kann und muss nicht mehr überall angeboten werden.

- Eine attraktive Steuerbelastung. Der Horwer Steuerfuss für natürliche und juristische Personen soll weiterhin zu den tiefsten im Kanton Luzern gehören. Eine berechenbare, stabile Steuerpolitik ist ein strategisches Ziel, das auch bei Budgets und vor allem bei den Investitionen ab 2021 berücksichtigt werden muss.

Die FDP wird sich im Einwohnerrat dafür einsetzen, dass die Finanzstrategie mit hoher Disziplin und der notwendigen Verantwortung auch konsequent umgesetzt wird.

Die Kirchfeld AG vor grossen Herausforderungen

In den letzten Wochen haben alle Alters- und Pflegeheime der Region ihre Zahlen veröffentlicht. Die Heime in Emmen, Kriens und Luzern, aber auch das Horwer Blindenheim verzeichneten positive Abschlüsse und hohe Auslastungen. Die Kirchfeld AG

hat zwar den Verlust minimieren können – ein Verdienst der neuen Leitung –, steht aber noch immer deutlich schlechter da. Die Versäumnisse der Vergangenheit haben das Kirchfeld eingeholt. Die nun vorgelegte Strategie kann einige Schwachpunkte eliminieren, sie löst aber nicht die grundsätzlichen Probleme:

- den Trend in Richtung kürzere Aufenthaltsdauer
- die sinkende Nachfrage nach stationären Pflegeplätzen
- die hohe Attraktivität neuer Angebote (Spitex, Wohnen mit Dienstleistungen im Zentrum)
- die ungünstige Erschliessung

Die FDP Horw hat mit einer Motion eine Auslegeordnung und eine ergebnisoffene Analyse unter Berücksichtigung der neuen Angebote und der veränderten Marktbedingungen gefordert. Leider besteht die Gefahr, dass nun vorschnell Investitionsentscheide getroffen werden. Man sollte gutes Geld nicht Schlechtem hinterherwerfen – so das Sprichwort. Die FDP erwartet deshalb vom Gemeinderat eine rasche Behandlung der Motion und eine offene Diskussion der Eigenerstrategie.

Soziale Distanz – nicht 0-Kontakt

CONTACT | Jugend- und Familienberatung

Kasernenplatz 3 6000 Luzern 7 041 208 72 90



Während die Eltern entspannt einkaufen, erleben Kids im Alter von drei bis sieben Jahren im Zauberwald märchenhafte Momente. Betreut von einem kompetenten Team und umgeben von Bäumen, Pilzen und Waldbewohnern wartet ein vielfältiges Angebot darauf, entdeckt zu werden. Infos auf www.laenderpark.ch/kinderbetreuung

länderpark
Das Einkaufscenter in Stans

MIGROS und 52 Geschäfte · www.laenderpark.ch

Orchester Kriens-Horw

*«Im Wesen der Musik liegt es,
Freude zu bereiten.»*

Aristoteles

Können Sie uns dabei tatkräftig unterstützen? Wir hoffen, dass wir nach den Sommerferien wieder wie gewohnt proben und unser Winterkonzert plangemäss durchführen dürfen. Auf dem Programm stehen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart (Exsultate Jubilate), Charles Gounod (Sinfonie Nr. 1, D-Dur) und Christoph Willibald Gluck (Ouverture «Iphigenie in Aulis»).

Wir brauchen noch Streicher, vor allem Bratschen und Geigen, und speziell für unser Winter- und unser Sommerkonzert 2021 suchen wir auch noch Posaunen und Waldhörner.

Die Proben mit unserem jungen Dirigenten Gregor Bugar sind sehr intensiv, aber auch wunderbar entspannt. Seine Ideen lassen keine Eintönigkeit aufkommen, und seine Freude am Musizieren ist hoch ansteckend. Haben wir Sie gluschtig gemacht? Dann zögern Sie nicht. Wir freuen uns auf Sie.

- Winterkonzert: 30./31. Januar 2021
Weitere Infos und Kontakt:
<https://orchester-kh.ch/mitspielen/>

Pro Halbinsel Horw

Aktuell wohnen rund 14'000 Personen in Horw. Nach dem Bezug aller Neubauwohnungen werden es mehr als 16'000 sein. Die Zonenplanrevision 2023 soll weiteres Wachstum ermöglichen. Viele beobachten



Pro Halbinsel Horw hat die «Petition für mehr Siedlungs- und Lebensqualität» eingereicht.

diese Entwicklung mit Skepsis. Der Gemeinderat hat an drei Quartiergesprächen erfahren, was die Betroffenen von der laufenden Zonenplanung erwarten: Sie soll nicht nur Wohnraum für Neuzuzüger schaffen, sondern primär zu einer gesteigerten Wohn- und Lebensqualität für alle führen.

Wir teilen diese Zielsetzung vollumfänglich und haben die zehn meistgenannten Anliegen in einer an den Gemeinderat gerichteten Petition konkretisiert. Sie wird Ihnen Ende Juni per Post zugestellt.

Teilen Sie dem Gemeinderat Ihre Anregungen, Ideen und Hinweise mit und unterzeichnen Sie bitte die Petition. So lenken Sie die Planung frühzeitig in eine Richtung, der abschliessend eine Mehrheit zustimmen kann. Auch Jugendliche dürfen unterschreiben, da sie ja die Konsequenzen der Planung am längsten mittragen müssen.

Musik zu St. Katharina

Orgelbrausen vom Kirchturm

Es ist ein sonniger Pfingstmorgen, langsam bevölkert sich der Friedhof, die Treppe zur Abdankungshalle bietet prächtige Sicht auf den Kirchturm. Viele wollen vor Ort den Anlass miterleben.

Mit einem fulminanten Akkord eröffnet Martin Heini das Open-Air-Konzert. Es sind ungewohnt moderne Klänge, kraftvoll, dennoch sensibel, die Toccata in Seven. In der «Valse de colombe» erklingt ein luftig-leichter virtuoser Tanz auf den Tasten. Prizemans «Songs of Praise» steigert sich zu einem fulminanten Schlussakkord. Virtuos im Spiel und im Registrieren sorgt der Organist mit den «Carillon de Westminster» für einen wunderbaren Abschluss.



Diese beiden aufmerksamen Konzertbesucherinnen, Bernadette Inauen und Beatrice Wehrmüller, lauschen im Freien. (Bild: Christina Kleebe)

Die wegen Corona abgebrochene Konzertsaison 2019/20 endet mit Orgelklängen im Freien. Wer sich nochmals das zwanzigminütige Konzert anhören möchte, wähle bitte den Link auf der Website!

Im Herbst beginnt das neue Konzertprogramm von Musik zu St. Katharina, wir hoffen Sie dann wieder in der Pfarrkirche willkommen zu heissen.

- www.musikkathhorw.ch

Samariter Kriens-Horw

Während der Corona-Pandemie konnten wir keine Kurse und Übungen sowie Sanitätsdienste durchführen. Umso mehr freuen wir uns, dass eventuell einige Sanitätsdiensteanlässe und wenige Firmenkurse bald wieder stattfinden und wir ab August die Vereinsübungen wieder geniessen können. Wir freuen uns sehr, die Mitglieder bald wieder sehen zu können.

Beratung, Kurse und Shop

Wir beraten, verkaufen und vermieten alles rund um die Gesundheits- und Pflegeversorgung zu Hause. Unsere Übungen, beziehungsweise das Vereinsleben startet nach den Sommerferien wieder. Die Kursdaten entnehmen Sie bitte unserer Website, die laufend aktualisiert wird. Der Samariter-Shop Kriens-Horw hat Anfangs Mai den Standort gewechselt. Wir begrüssen Sie ab sofort herzlich im Lindenpark Kriens. Der Samariter-Shop Kriens-Horw berät Sie und

vermietet und verkauft alles rund um die Gesundheits- und Pflegeversorgung zu Hause.

- Schachenstrasse 9, Kriens
shop@samariter-kriens-horw.ch
041 555 60 10, in dringenden Fällen
077 456 40 52
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 10.30 Uhr
www.samariter-kriens-horw.ch

Blinden-Fürsorge-Verein (BFVI)

Ein nicht alltägliches Ereignis gab es jüngst im Blinden-Fürsorge-Verein BFVI in Horw zu feiern: Gertrud und Josef Fischer sind schon seit biblischen 70 Jahren verheiratet! Sie sind 93 (Gertrud) und 97 (Josef) Jahre alt, bei guter Gesundheit und geniessen im BFVI ihren gemeinsamen Ruhestand. Hierhin gezogen sind sie vom Hirtenhofring in Luzern, wo sie über 60 Jahre lang lebten. Einige Jahre wohnten sie zudem an der Brändistrasse in Horw. Josef Fischer arbeitete sein Berufsleben lang als Telefon-techniker, überwachte in der ganzen Zentralschweiz Telefonzentralen und erreichte just das Pensionsalter, als die ersten Mobiltelefone aufkamen. Gertrud Fischer wurde schon bald nach der Heirat, am Ostermontag des Jahres 1950, Mutter von vier Kindern, wobei das erste leider nach drei Jahren seinen Geburtsgebrechen erlag. Daneben liess es sich die passionierte Schwimmerin und Blumenfreundin nicht



Im ELKI-Turnen sind Kinder zusammen mit ihren Eltern aktiv.

nehmen, in ihrem erlernten Beruf als Pape-teristin an der Zürcher Bahnhofstrasse aus-hilfsmässig weiterzuarbeiten. Die Passion von Josef Fischer gilt derweil der Winzerei. Über 20 Jahre lang bewirtschaftete er mit einigen Freunden ein Rebgut in Gelfingen. Noch heute sind Gertrud und Josef Fischer Mitglieder der Luzerner Gesellschaft zur Reblüten – er als Gesellschaftsritter, sie als Weinmagd. Der BFVI gratuliert den beiden ganz herzlich zu diesem seltenen Jubiläum und ist stolz, sie zur Familie der Pflegeheim-Bewohnenden zählen zu dürfen.

ELKI-Turnen

Das ELKI-Turnen richtet sich an Mütter und Väter mit Kindern im Alter von zweieinhalb bis fünf Jahren, die Freude am Turnen, Spielen und sich Bewegen haben.

Durch Hüpfen, Balancieren, Klettern oder Purzelbäume Schlagen dürfen die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und auf spielerische Weise die ersten Erfahrungen mit Gleichaltrigen in einer Gruppe machen. Nach den Sommerferien starten wir wieder in der Horwerhalle und freuen uns auf viele bewegungsfreudige Kinder sowie deren Eltern oder Grosseltern.

Unsere Gruppen turnen einmal pro Woche, am Montag oder am Mittwoch, während jeweils einer Stunde, ausser während der-Schulferien.

- Für Fragen und Anmeldungen:
Leiterinnen Claudia Schlumpf,
(Tel. 078 648 43 10) und
Julia Stadelmann (Tel. 078 806 65 97)
ju.stadelmann@gmail.com



Gertrud und Josef Fischer sind seit biblischen 70 Jahren ein Ehepaar.



Hier entsteht entlang des Dorfbachs die Biodiversitäts-Modellfläche im Horwer Zentrum.

Natur- und Vogelschutzverein

Naturreich Horw

Studien belegen, dass es um die Artenvielfalt nicht gut steht. Der NV Horw stellt deshalb das Projekt «Naturreich Horw» vor. Auf einer Modellfläche mitten in Horw werden Fördermassnahmen gezeigt. Es entstehen verschiedene Kleinstrukturen wie Wurzelstöcke und Asthaufen als Unterschlupf für Tiere, Sandflächen und Nisthilfen für Bienen sowie artenreiche Wiesen. Fachleute beraten zudem kostenlos vor Ort. Mehr Infos und ein Anmeldeformular finden Sie unter:

- www.nvhorw.ch/neu-projekt-foerderung-biodiversitaet

Alpensegler im Wasserturm

Wir besuchen die Alpensegler-Kolonie im Luzerner Wasserturm, die grösste Kolonie der Zentralschweiz seit 1892. Geleitet wird die Exkursion von der Expertin der Ornithologischen Gesellschaft Luzern (OGL). Sie kann dank langjährigem Monitoring und aktueller Forschung das Neueste zu diesen faszinierenden Vögeln berichten. Bitte Feldstecher mitnehmen. Über die definitive Durchführung informieren die Website des NV Horw und Telefon 079 575 07 32.

- 1. Juli, 19 Uhr, beim Aufgang zur Kapellbrücke bahnhofseitig

Tagesstätte Pilatusblick

Corona hat den Alltag verändert

Es gibt wohl niemanden, den die Situation nicht betrifft. So haben wir die geplante Generalversammlung vom 28. April absagen müssen und uns entschlossen, dem Beispiel vieler Organisationen zu folgen und die Generalversammlung in diesem Jahr in schriftlicher Form durchzuführen. Der Bundesrat hat für dieses Vorgehen die notwendigen Grundlagen geschaffen.

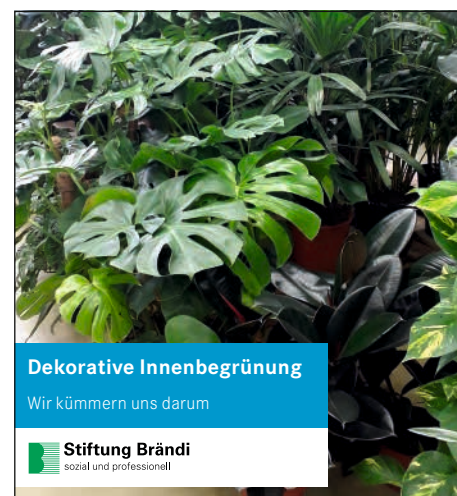
Schriftliche Form der GV

Als Vereinsmitglied haben Sie von uns Mitte Monat die schriftlichen Abstimmungsunterlagen erhalten. Wir danken all jenen sehr herzlich, die sich der Mühe unterzogen haben, uns ihr Abstimmungsergebnis zustellen. Die Ergebnisse der Abstimmung werden ab dem 10. Juli online abrufbar sein (www.tagesstaette-pilatusblick.ch).

Wir bedauern es sehr, dass der persönliche Austausch mit Ihnen durch dieses Vorgehen wegfällt, und hoffen, dass wir im späteren Jahresverlauf wiederum Gelegenheit dafür haben werden. Wir freuen uns darauf und danken Ihnen für Ihre Treue. Wir sind und bleiben mit Ihnen verbunden – bleiben Sie gesund.

Finanzielle Einbussen

Inzwischen empfangen wir dank unseres umfassenden Schutzkonzepts in der Tagesstätte wieder Gäste. Allerdings hat die zeitweise Schliessung zu einer schlechteren finanziellen Lage geführt, so dass wir auf jede Spende angewiesen sind, um unser



Dekorative Innenbegrünung

Wir kümmern uns darum

Stiftung Brändi
sozial und professionell

Dorfgartnerei Kriens

Schachenstr. 33, 6010 Kriens	Mo	13.30 – 18.00 Uhr
Tel. 041 320 43 55	Di – Fr	08.00 – 12.00 Uhr
dorfgaertnerei.kriens@braendi.ch		13.30 – 18.00 Uhr
www.braendi.ch	Sa	08.00 – 16.00 Uhr

Angebot aufrechterhalten zu können. Wenn Sie eine Institution in Ihrem Umfeld mit Ihrer Spende unterstützen wollen, danken wir Ihnen ganz herzlich im Voraus, wenn Ihre Wahl auf unseren Verein fällt.

• www.tagesstaette-pilatusblick.ch
oder Tel. 041 340 47 74

Tennisclub

Seit dem 11. Mai darf die schöne Tennisanlage auf dem Felmis wieder benützt werden. Mit dem etablierten Schutzkonzept sind der Spielbetrieb und der Restaurantbesuch im Rahmen der Vorsichtsmassnahmen möglich. Neben dem Tennis steht für die Spieler und die Besucher auch das leibliche Wohl im Vordergrund. Endlich konnte das Restaurant unter dem neuen Pächter Freddy Seehofer eröffnet werden. Das neue Club-Restaurant «Freddys» ist ein kreatives und einzigartiges Restaurant, welches die Lust auf eine unkomplizierte Gastronomie mit dem Spass daran verbindet. Es bietet allen Feinschmeckern eine grosse Bandbreite kulinarischer Angebote mit internationalen Gerichten.

«Freddys» verwöhnt seine Gäste mit Kaffee, Sandwiches, Kuchen, selbstgemachten Getränken oder Tagesmenüs, die auf der grosszügigen Terrasse mit Blick auf die Tennisfelder genossen werden können.

Das Restaurant «Freddys» und der TC Horw freuen sich auf viele Horwer Besucher!

• Öffnungszeiten «Freddys»: täglich 9–22 Uhr (bei schlechtem Wetter geschlossen)



Pächter Freddy Seehofer kocht im «Freddys».

Skiclub Horw

Ein kleines Virus hatte zum abruptem Saisonabschluss geführt und vieles auf den Kopf gestellt. So wurde erstmals in der Vereinsgeschichte die Vereinsversammlung in schriftlicher Form durchgeführt. In mehreren virtuellen Vorstandssitzungen wurde



Der neue Vorstand des Skiclubs Horw: (vorne) Susi Meyer & Birgit Frank, Sommersport; Rita Schmid, Spezialaufgaben; Bernhard Joos, Redaktor; (hinten) Andy Scherrer, Vizepräsident; Markus Tschumper, Kassierer; Katja Tami, Sekretariat; Reto Deschwanden, Nordisch; Thérèse Spöring, Präsidentin.

die Vorbereitung unter der tatkräftigen Präsidentin angepackt. Insgesamt 172 Mitglieder gaben ihre Stimme rechtzeitig per Post ab. Alle zur Abstimmung anstehenden Traktanden wurden einstimmig angenommen. Der bisherige Vorstand wurde entlastet, und der neue Vorstand (Bild) wurde ebenfalls einstimmig gewählt. Interessant ist das Feedback zu den Jahresbeiträgen: Vier Mitglieder wünschen sich eine Erhöhung, die an der nächsten Vereinsversammlung im Mai 2021 zur Debatte stehen wird.

Die offizielle Verabschiedung der bisherigen Vorstandsmitglieder sowie die Sportlehrerung wird ebenfalls an der kommenden Vereinsversammlung nachgeholt. Bereits an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Gaby Felder für 21 Jahre Vorstandsarbeit, Ralph Ummel für 11 Jahre Kassierer, Mirjam Schuhmacher für 6 Jahre Sekretariat und Bruno Kempf als Chef Alpin.

FC Horw

Auf diesen Moment haben wohl alle gespannt gewartet – wir trainieren wieder!

Langsam kehrte wieder Leben ins Horwer Seefeld ein. Nach drei Monaten Stille hiess es am 8. Juni: Die Fussballschuhe montieren und ab auf den Rasen!

Auch wenn die Saison abrupt beendet wurde, gab es kein Tränenvergiessen. Die Juniorinnen und Junioren waren von der ersten Minute an topmotiviert. Es ging um Teamgeist und Spass am Spiel. Auch durfte ein richtiger Trainingsabschluss im alten Team nicht fehlen, bevor es mit der neuen Mannschaft weitergeht. Hoffentlich wird schon bald wieder vor Publikum gekickt!

Der gesamte FC Horw freut sich sehr, wieder möglichst viele Mitglieder, Aktive,



Der FC Horw ist endlich wieder aktiv auf dem Rasen.



Turnerinnen des Fit-Teams Allmend tanzen gemeinsam Pata Pata auf T-Bows in der freien Natur.

Juniorinnen und Junioren, Stammgäste sowie Zuschauerinnen und Zuschauer im Seefeld begrüßen zu dürfen. Auch unsere Beizerin ist überglücklich, wenn sie wieder ihre Gäste begrüßen darf.

Natürlich werden immer noch Schutzmassnahmen getroffen, jedoch geht es auch für den Verein einen weiteren Schritt vorwärts. Auf bald!

Damenturnverein DTV

Seit Juni trainieren wir wieder in Teams. Die Corona-Zeit hat die Vereinsarbeit revolutioniert. Sie hat uns kreativ gemacht und die Mitglieder auf eine neue Art verbunden. Vor den Sommerferien gibt es noch einige Trainings.

Nach den Sommerferien geht es so weiter mit unseren Gruppen:

- SIE + ER, Biregg (ab 60 J.): Montag, 18.15 – 19.15 Uhr
- Kastanienbaum: Dienstag, 19.45 – 21.15 Uhr
- Spitz: Dienstag, 20 – 21.30 Uhr
- Allmend: Mittwoch, 20.15 – 21.30 Uhr
- Hofmatt (Seniorinnen): Mittwoch, 17 – 18 Uhr
- Fit-Kids Gruppe 1, polysportiv, Allmend: Montag oder Dienstag, in Planung
- Fit-Kids Gruppe 2, Geräte, Allmend: Dienstag, 16.45 – 18.15 Uhr
- Aqua-Fit Hallenbad Spitz, ca. einmal monatlich: Dienstag, 20 – 21.30 Uhr

Trainiere mit uns! In allen Gruppen sind Bewegungsbegeisterte willkommen zum unangemeldeten Schnuppern. Die Fit-Kids beginnen in der 2. Schulwoche (25. August).

- Beatrice Mischler, Präsidentin
info@DTVHorw.clubdesk.com
041 340 43 83 (Erwachsenensport)
sowie Edith Huber, J+S-Leiterin
edithuber@gmx.ch · 079 460 52 65
(Fit-Kids-Sport) · www.dtv-horw.ch

Aktives Alter

Die günstige Entwicklung der Corona-Pandemie und die daraus folgenden Lockerungen der Einschränkungen durch Bund und Kanton haben die Leitenden des Aktiven Alters Horw bewogen, intensiv die Öffnung ihrer Angebote zu überlegen. Die Analyse von Publikationen in den Medien und das Einholen von Auskünften über die Corona-Hotline des Kantons Luzern haben ergeben, dass die Angebote auch für unsere Altersgruppe wirklich zu verantworten sind.

Die Angebote müssen aber zwingend die Hygiene- und Verhaltensregeln einhalten und Schutzmassnahmen vorsehen. Die dazugehörigen Konzepte sind je nach Angebot unterschiedlich schwierig umsetzbar; sie beeinflussen zudem das gute Erlebnis der jeweiligen Veranstaltung.

In der Folge konnten nach wohlüberlegten Entscheiden erstens einige wenige Aktivitäten bereits im Juni einsetzen, wurde zweitens die Ferienwoche «Les Rasses» abge-

sagt und ist drittens der Start der übrigen Angebote für den Monat August vorgesehen. Auch die Wanderwoche und die zeitlich verschobenen Tagesausflüge sind in voller Planung. Das «Halbjahresprogramm» soll gedruckt und bis Ende Juli verteilt sowie die nötigen Informationen und Daten vermittelt werden.

Trotz des Zwiespalts zwischen einem vorsichtigen Vorgehen und dem Wunsch, den ungeduldig Wartenden endlich wieder Angebote vermitteln zu können, freuen wir uns sehr auf frohe, gesellige Anlässe des Aktiven Alters Horw, mit intensiver Pflege der sozialen Erlebnisse.

Wir hoffen dabei, dass die Bewältigung der Corona-Krise weiterhin erfolgreich ist.

- Wanderwoche: 22. – 29. August
Tagesausflüge: 15./22. September

Ludothek

Verbringen Sie dieses Jahr Ihre Ferien zu Hause? Die Ludothek Horw ist ausnahmsweise während der Sommer-Schulferien geöffnet. Nach den Sommer-Schulferien gelten wieder die normalen Öffnungszeiten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- Sommer-Öffnungszeiten:
7. Juli bis 11. August, jeden Dienstag-
vormittag von 9 bis 11 Uhr



Die Ludothek hat Spiele für die Ferien zu Hause.



Der Modelleisenbahnclub Kirchmättli ist wieder für die Öffentlichkeit in Betrieb.

Modelleisenbahnclub

Wie ein kleiner Einblick in unsere «Stadt» zeigt, herrscht auch hier nach Corona wieder Betrieb. Die Leute sind auf der Strasse, und auf der Baustelle wird gearbeitet. Auch bei uns im Club sind nach der langen Quarantäne die meisten wieder präsent und freuen uns, unser Hobby wieder auszuüben.

- Der erste Fahrbetrieb nach Covid-19: Samstag, 27. Juni, 13.30 – 16 Uhr.

Cevi

Sommerlager findet statt!

Die Kinder gehen wieder zur Schule, die Läden haben wieder auf – langsam, aber sicher kehrt wieder etwas Normalität in den Alltag zurück. Aus Sicht der Jugendvereine waren die letzten Updates des Bundesrats äusserst erfreulich: Wir können wieder Programme durchführen, und auch das Sommerlager 2020 kann stattfinden. Die Freude ist riesig! Mit der stetigen Ungewissheit fror auch die Lagerplanung etwas ein. Motivation zu erlangen war schwierig. Nun sind wir aber mehr als bereit, um den Schlusspurt anzupacken. Am 9. Juli geht's ab ins Entlebuch in die Welt von Robin Hood! Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Blickpunkts konnten wir bereits unser erstes Programm seit dem Lockdown durchführen. Da natürlich auch jetzt noch Vorsicht geboten ist, erarbeiteten die Dachverbände von Pfadi, Jubla und Cevi gemeinsam ein Schutzkonzept für die Programme und Lager, die es selbstverständlich einzuhalten gilt. Wir bedanken uns dafür und freuen uns auf die Wiederaufnahme unserer Aktivität!

Blauring

Der Blauring taucht ab!

Es steht fest: Das Blauringlager kann stattfinden! Mit einem Anmelderekord von fast 80 Teilnehmerinnen werden wir unsere Zelte in Goldingen (SG) errichten.

Ganz nach dem Motto der Unterwasserwelt begeben sich die Schülerinnen des Meerjungfraueninternats «Jeunesse De L'Eau» auf einen zweiwöchigen Schulausflug ins Riff «Brinybambini». Dies mit dem Ziel, das Schuljahr zu bestehen. Doch werden es alle schaffen? Welche Hürden und Hindernisse werden auf sie zukommen?

Um das zu erfahren, lesen Sie den «Lagerdraht» der «Luzerner Zeitung». Dort werden wir Sie täglich auf dem Laufenden halten.

- Sommerlager: 4. – 17. Juli, Goldingen (SG) · www.blauringhorw.ch

FEG Horw-Kriens

Seit Ende Mai finden wieder Anlässe im FEG-Begegnungszentrum statt. Anfänglich waren es «Studiogottesdienste» mit 20 bis 30 Leuten im Saal und Livestream, der kirchliche Teenie-Unterricht, das Treffen 60+ – alles mit Schutzkonzept. Kleingruppen begannen, sich mit Schutzkonzept wieder «in Echt» zu treffen. Wir freuen uns an den Lockerungen und sind dankbar für die Schutzkonzepte von freikirchen.ch

Wie wird der Schulanfang nach den Sommerferien? Wir laden ein zu unserem jährlichen Anlass «Ermutigt und gesegnet zum Schulstart», einem stärkenden und ansprechenden Gottesdienst für Kinder, Eltern und Lehrpersonen, zu dem alle willkommen sind, die fürs neue Schuljahr einen geistlich-spirituellen Powerriegel brauchen können.

- Sonntag, 16. August, 10 Uhr
FEG-Begegnungszentrum,
Nidfeldstrasse 12 in Kriens
Kontakt: www.feg-kriens.ch
Pfarrer Markus Wüthrich, 041 3 400 400,
077 216 49 10
m.wuethrich@feg-kriens.ch



Die Teamsitzungen fanden auch bei den Jugendverbänden online statt.

Datum	Anlass	Organisator	Zeit	Lokalität
Mi, 1. Juli	Café Interkulturell Horw	Horw Interkulturell	14 Uhr	Saal Egli
Mi, 1. Juli	Alpensegler im Wasserturm	Natur- und Vogelschutzverein Horw	19 Uhr	Wasserturm
Sa, 4. Juli	Papiersammlung	Skiclub Horw	ab 7 Uhr	Werkhof
Sa, 4. Juli	Sommer-Wunschkonzert	Kirchfeld	15 Uhr	(Vorplatz) LaVita
6. – 10. Juli	Kinder-Camps Kriens	Verein Kinder-Camps	9.30 Uhr	Turnhalle Meiersmatt
Sa, 1. Aug.	Ökumenischer Gottesdienst zum 1. August	Reformierte und katholische Kirchgemeinden	10.30 Uhr	Katholische Pfarrkirche St. Katharina
Sa, 1. Aug.	ABGESAGT: Feier zum 1. August	Gemeinde Horw		Horwerhalle
Sa, 8. Aug.	Papiersammlung	Handballclub TV Horw	ab 7 Uhr	Werkhof
Mi, 12. Aug.	Mittagessen	Aktives Alter Horw	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
Fr, 14. Aug.	Sommergrill	Wassersport-Vereinigung-Winkel VWW	17 Uhr	Winkel, Park beim Gemeinde-Bootssteg
Di, 18. Aug.	Jass-Nachmittag	Aktives Alter Horw	14 Uhr	Kirchmättlistube
Mi, 19. Aug.	Wanderung	Aktives Alter Horw		gemäss separatem Programm
Do, 20. Aug.	Tanz	Aktives Alter Horw	19 Uhr	Aula Allmendschulhaus
22. – 29. Aug.	Wanderwoche	Aktives Alter Horw		Saignelégier
Sa, 22. Aug.	50. Mieterfest Baugenossenschaft Pilatus Horw	OK Baugenossenschaft Pilatus Horw	15 Uhr	Sigi-Spiess-Platz
Sa, 22. Aug.	Sommer-Wunschkonzert	Kirchfeld	15 Uhr	(Vorplatz) LaVita
Mi, 26. Aug.	Mittagessen	Aktives Alter Horw	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
29. – 30. Aug.	40 Jahre Jungwacht Horw	Jungwacht Horw	14 Uhr	Seebad & Seefeld Horw



«EIN BMW. DAS WÄR'S.»

DIESEN WUNSCH ERFÜLLT IHNEN DIE STEINER GROUP AG
IN LUZERN, KRIENS ODER BUOCHS.